

JAHRES FINANZBERICHT 2014

INHALTSVERZEICHNIS

3	.....KENNZAHLEN
5	.....ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
7	.....KONZERNLAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
21	.....KONZERNABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
22	.....Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
23	.....Konzern- Gesamtergebnisrechnung
24	.....Konzernbilanz
25	.....Entwicklung Konzerneigenkapital
26	.....Konzerngeldflussrechnung
28	.....KONZERNANHANG
28	.....Allgemeine Erläuterungen
34	.....Konsolidierungsgrundsätze
40	.....Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
47	.....Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
60	.....Erläuterungen zur Konzernbilanz
84	.....Erläuterungen zur Konzern- Geldflussrechnung
89	.....Segmentberichterstattung
93	.....Sonstige Angaben zur Konzernbilanz
103	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
105	.....LAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
113	.....JAHRESABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
129	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
131	.....ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §82 ABS. 4 Z3 BÖRSEGESETZ

KENNZAHLEN

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KENNZAHLEN

in tausend EUR	2014		2013 angepasst		Veränderung	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	139.130	100,0%	138.042	100,0%	1.088,22	0,8%
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	866	0,6%	-3.266	-2,4%	4.132,51	126,5%
Betriebliches Ergebnis	-5.723	-4,1%	-29.942	-21,7%	24.218,75	80,9%
Finanzergebnis	-17.135	-12,3%	-8.477	-6,1%	-8.657,65	-102,1%
Konzernergebnis	-10.981	-7,9%	-53.385	-38,7%	42.403,58	79,4%
davon der Alleingeschafterin zurechenbar	-13.300	-9,6%	-51.889	-37,6%	38.589,01	74,4%

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	142.501	40,4%	149.886	38,7%	-7.384,23	-4,9%
Anteile an assoziierten Unternehmen	71.713	20,4%	40.480	10,5%	31.232,79	77,2%
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	52.007	14,8%	59.963	15,5%	-7.956,43	-13,3%
Sonstiges Vermögen	86.128	24,4%	136.895	35,4%	-50.767,43	-37,1%
Summe Aktiva	352.349	100,0%	387.224	100,0%	-34.875,31	-9,0%

Eigenkapital	46.539	13,2%	58.622	15,1%	-12.083,00	-20,6%
Finanzverbindlichkeiten	232.704	66,0%	241.065	62,3%	-8.361,53	-3,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	73.106	20,7%	87.536	22,6%	-14.430,77	-16,5%
Summe Passiva	352.349	100,0%	387.224	100,0%	-34.875,31	-9,0%

Eigenkapitalquote	13,2%	15,1%
Mitarbeiter *	2.004	2.640

*) Verbundene Unternehmen, Vollzeit-Äquivalent, Periodendurchschnitt

ORGANE

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	

KONZERNLAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

1. Geschäftsverlauf

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich nach einem verhaltenen ersten Halbjahr spürbar beschleunigt, die konjunkturelle Dynamik ist jedoch zwischen den Regionen sehr unterschiedlich. Einer deutlich aufwärtsgerichteten Konjunktur in Nordamerika stehen ein verhaltenes Wachstum und stagnierende Arbeitslosenraten im Euro-Raum gegenüber. Die Staatsverschuldung einiger Staaten im Euro-Raum ist nach wie vor ein dominierendes Thema. Dennoch sind private Konsumausgaben sowie Investitionen im Euro-Raum leicht gestiegen und es hat sich damit das wirtschaftliche Umfeld gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

In der CAI Gruppe war in 2014 insbesondere in der zweiten Jahreshälfte eine Belebung der Nachfrage nach Casino-Produkten und sowohl ertrags- als auch kostenseitig eine Stabilisierung der Geschäftslage zu verzeichnen.

Trotz einer stagnierenden Glücksspielbranche in Deutschland konnten die Umsätze in den CAI Casinobetrieben in Niedersachsen im Geschäftsjahr gesteigert werden.

In Ungarn konnte abermals ein Umsatzrekord verzeichnet werden. Durch das Totalverbot von Spielautomaten außerhalb von Casinos in Ungarn im Oktober 2012 und die dadurch gesteigerte Nachfrage war der Standort des Casino Sopron im November 2013 in entsprechend größere Räumlichkeiten verlegt worden.

Im Mai wurde von der CAI-Gruppe eine 50%-Beteiligung am Casino Marienlyst A/S, Helsingor erworben. Der Kaufpreis wurde aus dem operativen Cash Flow der Casino Copenhagen K/S, Copenhagen finanziert.

Im Oktober wurde die 100% Tochtergesellschaft Corinthian Club Ltd, Glasgow, veräußert. Dieser Schritt war bereits im Vorjahr vom Management aufgrund anhaltend negativer Ergebnisse in Großbritannien beschlossen worden.

Im Oktober hat die Casinos Austria International Holding GmbH bestehende Anleihegläubiger der 2017 rückzahlbaren 5%-Teilschuldverschreibung eingeladen, Angebote zum Umtausch in neu zu emittierende, 2021 rückzahlbare 4,75%-Teilschuldverschreibungen abzugeben, um die Refinanzierungsspitze im Jahr 2017 zu verringern und die durchschnittlichen Fälligkeiten zeitlich zu strecken. Die Transaktion fand im November statt, es wurden insgesamt 18.697 neue Teilschuldverschreibungen zu je EUR 1.000 getauscht.

Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put Option) erzielt. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden, mit Zahlung eines ausstehenden Betrages von noch EUR 19,4 Mio. sind alle Ansprüche wechselseitig bereinigt.

Nach dem Entzug der Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien, im August 2013 wurde im November 2014 ein Schiedsverfahren auf Grund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) mit Sitz in Washington D.C. eingebracht.

Im Dezember wurde die 100% Tochtergesellschaft Casino Canberra Ltd. veräußert. Die CAI hatte im Februar ein entsprechendes Übernahmeangebot von Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd für die Standorte Canberra und Cairns angenommen. Der Verkauf des Standortes Cairns fand nicht statt, da die Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörde Queensland (Office Liquor and Gaming Regulation) nicht innerhalb der für das Übernahmeangebot geltenden Frist erteilt wurde.

1.1 Ertragslage

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	84.945	84.923
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderungen	866	-3.266
Restrukturierungsaufwendungen	-275	-1.194
Aufwand aus belastenden Verträgen	-6.000	0
Wertminderungen	-315	-25.482
Finanzergebnis	-17.135	-8.477
Ergebnis vor Ertragsteuern	-22.858	-38.420
Ertragsteuern	10.049	5.332
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.828	-20.297
Konzernergebnis	-10.981	-53.385

Die Nettospielerträge verbessern sich insbesondere dank Deutschland und Ungarn im Segment Casinos um EUR 1,8 Mio. während die Erlöse im Bereich F&B um EUR 1,0 Mio. vor allem aufgrund des Verkaufs des Betriebes in Chile in 2013 sinken. Ebenso sinken die Erlöse im Segment Management Fees auf Grund des gesunkenen CAD Wechselkurses in Kanada.

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Restrukturierung resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Casinos (EUR 3,6 Mio.).

Der Aufwand aus belastenden Verträgen ist auf die im November 2014 beschlossene Vereinbarung mit Vasanta Holdings Ltd zurückzuführen.

Die Position Wertminderungen resultiert aus Gebäudeausstattung eines nicht mehr genutzten Mietobjektes. Die Wertminderungen 2013 stammen überwiegend aus einer Wertminderung des Firmenwerts im Segment Casinos in Höhe von EUR 22,0 Mio. aufgrund des Lizenzentzuges in Argentinien.

Das Finanzergebnis 2014 enthält den Verlust aus der Entkonsolidierung eines Betriebes in Australien in Höhe von EUR -5,4 Mio. Im Finanzergebnis 2013 ist ein Gewinn aus der Entkonsolidierung des Betriebes in Chile in Höhe von EUR 4,1 Mio. enthalten.

In den Ertragsteuern ist im Geschäftsjahr ein Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern auf Veräußerungsgewinne in Australien in Höhe von EUR 5,1 Mio. enthalten.

Im Ergebnis 2014 aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Wesentlichen der Entkonsolidierungsgewinn des Betriebes in Großbritannien sowie ein vor allem aus dem Verkauf eines Grundstücks in Argentinien resultierender Gewinn enthalten. Im Vorjahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind die laufenden Ergebnisse sowie Wertminderungen der Betriebe in Argentinien mit EUR -14,2 Mio., Großbritannien mit EUR -2,5 Mio. und Rumänien mit EUR -4,0 Mio. enthalten.

1.2 Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Tabelle ist eine verkürzte Strukturbilanz ersichtlich:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013 *	31.12.2013
Kurzfristiges Vermögen	111.198	113.184	153.054
Langfristiges Vermögen	241.151	274.040	234.170
Summe Aktiva	352.349	387.224	387.224
Eigenkapital	46.539	58.622	58.622
Kurzfristige Schulden	142.836	117.766	122.845
Langfristige Schulden	162.973	210.836	205.757
Summe Passiva	352.349	387.224	387.224
Eigenkapitalquote	13,2%	15,1%	15,1%
Investitionen	4.706	6.163	6.163

*) In der geprüften Bilanz per 31.12.2013 werden sämtliche dem geografischen Segment Australien zuordenbare Vermögenswerte und Schulden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen („held for sale“). Um eine wirtschaftliche Vergleichbarkeit herzustellen wird hier eine „pro-forma“ Bilanz per 31.12.2013 abgebildet, in der die Vermögenswerte und Schulden des Segments Australien so wie in der Bilanz per 31.12.2014 dargestellt werden.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich aus dem Fonds der liquiden Mittel, den Forderungen und den sonstigen Vermögenswerten sowie dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen zusammen. Im Geschäftsjahr wurde ein zur Besicherung eines Kredites gehaltenes Wertpapier im Wert von EUR 16,1 Mio. vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich umgegliedert. Dem stehen im kurzfristigen Vermögen eine Reduktion der liquiden Mittel in Höhe von EUR 9,3 Mio. gegenüber. Die übrige Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögen in Höhe von EUR 9,2 Mio.

Die Position langfristiges Vermögen umfasst im Wesentlichen das Anlagevermögen, Firmenwerte, Anteile an at equity einbezogenen Unternehmen, aktive latente Steuern sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzvermögen. Im Geschäftsjahr wurde ein zur Besicherung eines Kredites gehaltenes Wertpapier im Wert von EUR 16,1 Mio. vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich umgegliedert. Weiters gehen vor allem durch den Verkauf eines Betriebes in Australien Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt EUR 14,3 Mio. ab.

Die Veränderung der Schulden resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Schulden sowie Kredittilgungen in Höhe von EUR 9,0 Mio.

Entsprechend reduziert sich der Bereich der langfristigen Schulden durch die Umgliederung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote der CAI-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozentpunkte gesunken.

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2014 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	90.024	56.007
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	142.680	185.059
Rückstellungen für Sozialkapital	10.387	8.061
Verzinsliches Fremdkapital	243.091	249.127
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	52.007	59.963
Sicherstellung RLB-Kredit	16.074	16.000
Liquide Mittel	86.908	75.963
Nettoverschuldung	156.183	173.164

Die Veränderung des Kassenbestandes stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2014	2013
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.066	5.428
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	5.800	15.605
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10.319	-11.688
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-9.585	9.346

Der negative Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus einer Zahlung in Höhe von EUR 10,6 Mio. im Zusammenhang mit der Bereinigung eines belastenden Vertrages („Put-Option-Vertrag“).

Der positive Geldfluss aus Investitionstätigkeit ergibt sich insbesondere aus dem Erlös aus Verkauf einer Beteiligung in Australien, aus dem Verkauf von Grundstücken in Argentinien und Deutschland sowie aus der Einzahlung aus einer Kaufpreisforderung aus Italien (Verkauf 2013).

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der teilweisen Tilgung zweier Kredite sowie aus der Zahlung einer Dividende aus nicht beherrschenden Anteilen einer Tochtergesellschaft.

1.3 Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der CAI-Gruppe hat laufende Weiterbildung der Mitarbeiter höchste Priorität. Neue Mitarbeiter werden in Basislehrgängen für die jeweilige Position geschult. Durch unterjährige Beurteilungen bei den Trainees bzw. jährliche Beurteilung der Mitarbeiter, die schon länger im Casino arbeiten, werden der Ausbildungsstand und die Qualifikation permanent evaluiert und durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen laufend optimiert. Im Jahr 2014 waren in den zum Vollkonsolidierungskreis zählenden Betrieben im Jahresdurchschnitt 2.004 Mitarbeiter beschäftigt (2013: 2.640), davon entfallen im Jahr 2014 1.843 Mitarbeiter auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Schließung der Spielbetriebe in Argentinien zurückzuführen.

Spielerschutz

Die CAI-Gruppe steht ohne Einschränkung zur Erkennung und Prävention von Spielsucht. Nebst persönlichem Gespräch steht die Information der Spielteilnehmer, die Vermittlung und Unterstützung von Spielsuchtvereinen und Selbsthilfeorganisationen und gegebenenfalls die Einschränkung des Casinobesuchs im Vordergrund. Die CAI-Gruppe unterstützt des Weiteren Institutionen, die sich mit der empirischen Erforschung der Spielabhängigkeit befassen.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst. Eine eigene Abteilung sowie dezentrale Einheiten in den jeweiligen Gesellschaften nehmen diese Aufgaben wahr.

Awards

Casinos Austria ist Träger zahlreicher Auszeichnungen durch die International Gaming Awards (IGA). 2012 wurde die Unternehmensgruppe, wie bereits in den Jahren 2008, 2009 und 2011 zum „European Casino Operator of the Year“ prämiert. 2010 erhielt die CAI-Gruppe die Auszeichnung „Socially Responsible Casino Operator of the year“.

1.4 Risiko- und Chancenlage

Risikomanagement

Ziele und Abläufe

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ist die Zielsetzung des Risikomanagementsystems der Fortbestand sowie das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe.

Folgende positive Effekte des Risikomanagements sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Optimierung der operativen Risikosteuerung durch eine Steuerung der strategischen Risiken
- Höhere Entscheidungssicherheit durch Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie monetärer Bewertung von Risiken wie Chancen
- Generell höheres Risikobewusstsein aufgrund der Übertragung von Risikoverantwortlichkeiten an die Mitarbeiter

Weiters existiert in der CAI-Gruppe zur Erreichung dieser Zielsetzung eine einheitlich gültige Risikodefinition, Risikopolitik und -strategie sowie ein einheitlicher Risikomanagementprozess.

Methoden der Risikomessung

In der CAI-Gruppe werden im Zuge des Risikomanagementprozesses Risikoverantwortliche benannt. Zu deren Aufgaben zählen die Identifikation, die Bewertung und die Steuerung der ihnen zugewiesenen Risiken und Chancen.

Die Identifikation der Risiken erfolgt in Workshops des Risikomanagements mit den Risikoverantwortlichen, wobei es im Zuge der Identifikation zu einem Abgleich mit dem Risikokatalog der CAI-Gruppe sowie zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit des Risikos kommt.

Die identifizierten Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe werden vom jeweiligen Risikoverantwortlichen quantitativ bewertet, wobei die Bewertung aufgrund von historischen Werten, Branchenerfahrungen sowie Expertenberechnungen erfolgt und die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.

Für Risiken, welche aus verschiedenen Subrisiken aggregiert werden, erfolgt die Bewertung in Zusammenarbeit der einzelnen Risikoverantwortlichen, um etwaige Korrelationen berücksichtigen zu können.

Beschreibung der Risikokategorisierung der CAI-Gruppe

Marktrisiken

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAI-Gruppe ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken detaillierter eingegangen.

Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAI-Gruppe tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass bei Auslaufen von Konzessionen bzw. Lizenzen diese nicht verlängert werden. Diesem Risiko begegnet die CAI-Gruppe durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und durch hohe Integrität und Seriosität im Verkehr mit ihren Geschäftspartnern.

Übersicht der Laufzeiten der Konzessionen, Lizenzen bzw. Managementverträge der CAI-Gruppe:

Land	Casino	31.12.2014
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2015 ⁽¹⁾ mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽²⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
Dänemark	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2017
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.8.2024
Großbritannien	Corinthian Club	unbegrenzt
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino ⁽³⁾	für Automatenpiel: 28.06.2015 ⁽⁴⁾ für Lebendspiel: 30.06.2020
	Grand Casino Bern	31.12.2023
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (2 Standorte)	Live Game 31.12.2018 Slot Machines 31.12.2015 ⁽⁵⁾
Ungarn	Casino Sopron	31.12.2015

(1) Mit Wirkung vom 21.01.2015 fand eine Verlängerung bis 31.05.2020 statt.

(2) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft bis 05.09.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

(3) Für den kanadischen Indianerstamm Mississaugas of Scugog First Nation (MSIFIN) wurde in der Nähe von Toronto das Great Blue Heron Casino (CBHGC) errichtet, das von der Great Blue Heron Gaming Comp. betrieben wird. Die Vereinbarung zwischen MSIFIN und der Provinz von Ontario zum Betrieb von Glücksspiel läuft bis 28.6.2031. Die GBHGC hat ihrerseits zwei Vereinbarungen für den Betrieb von Automaten- und Lebendspiel mit der Ontario Casino Corporation bzw. mit der MSIFIN abgeschlossen.

(4) Die Vereinbarung mit der Ontario Casino Corporation kann monatlich mit einer dreimonatigen Frist seitens der Ontario Casino Corporation gekündigt werden und läuft längstens bis 28.06.2015.

(5) Dies trifft für einen Standort mit jährlicher Verlängerung zu.

Sonstige operative Risiken

IT Risiken

Die CAI-Gruppe unterliegt dem Risiko des Ausfalls elektronischer Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird unter anderem durch zwei räumlich getrennte Rechenzentren, die die Spielabwicklung parallel vornehmen, entgegengewirkt.

Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Glücksspiel unterliegt in den meisten Staaten, in denen die CAI-Gruppe operiert, einer besonderen Besteuerung. Jede zukünftige Änderung der Gesetzeslage, der Rechtsprechung oder der steuerlichen Verwaltungspraxis stellt für die CAI-Gruppe ein wesentliches Risiko dar.

Änderungen sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen (Dienstleistungsfreiheit, Geldwäscheprävention, Nichtraucherchutz)

Trotz des Votums des Europäischen Parlaments gegen die Erstreckung der Dienstleistungsrichtlinie auf das Glücksspiel kann eine weitere zukünftige Liberalisierung der Glücksspielbranche und damit verstärkter Wettbewerb in der EU nicht ausgeschlossen werden.

Die Einführung von Zugangskontrollen oder die Einführung von Rauchverboten stellen ebenfalls ein Ertragsrisiko dar.

Außerbilanzielle Geschäfte

Abgesehen von den bereits genannten Punkten bestehen keine weiteren Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

Finanzielle Risiken

Hinsichtlich der finanziellen Risiken wird auf den Risikobericht im Abschnitt VIII des Konzernanhangs verwiesen.

1.5 Internes Kontrollsystem

Für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung von Casinos Austria International Holding GmbH verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit diese für die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Konzernbuchführung und Aufstellung des Konzernabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Konzernabschlusses von Casinos Austria International liegt in der Verantwortung der Bereichsleitung für Finanzen. In der Casinos Austria International-Gruppe bestehen für die Erstellung des Konzernabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

Entsprechend dem in der Casinos Austria International-Gruppe einheitlich eingeführten Risikomanagementprozesses liegt die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Konzernabschlusserstellung einhergehenden Risiken beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Prozesshandbuch der Konzernabschlusserstellung adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Konzernabschlussprozess umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen. Die folgenden Normen und Bestimmungen beeinflussen die Aufstellung des Konzernabschlusses: die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), nationale und internationale Glücksspielgesetze und Verordnungen.

Die im Konzernabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Konzernabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International-Gruppe.

Ein integraler Bestandteil des Konzernabschlussprozesses ist daher das konzerneinheitliche Bilanzierungshandbuch und das einheitliche Reporting Package. Das Bilanzierungshandbuch legt die konzerneinheitliche Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten entsprechend den IFRS fest. Das Reporting Package stellt die einheitliche Berichtsform der einzelnen Konzernunternehmen sicher und gewährleistet eine effiziente und zeitgerechte Konsolidierung der Einzelabschlüsse. Bilanzierungshandbuch und Reporting Package werden jährlich entsprechend der geänderten Bestimmungen überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus legt der konzernweite Reporting Zeitplan die quartalsweise Abschlusserstellung fest und sichert eine zeitgerechte Konzernabschlusserstellung.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International-Gruppe verwendet die Geschäftsführung verschiedene vom Konzernrechnungswesen und der Konsolidierungsstelle erstellten Berichte und Auswertungen. Daneben benutzt die Geschäftsführung die quartalsweise Finanzberichterstattung (Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung etc.) zur Planung und Kontrolle von strategischen sowie operativen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Finanzberichterstattung.

Zumindest zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

1.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das seit 2010 in Liquidation befindliche, bis dahin at equity konsolidierte Unternehmen MESC Inc. (Panama) wurde per 25. Februar 2015 liquidiert. Der anteilige Liquidationserlös beträgt TUSD 34 und wurde bereits an die Casinos Austria International Holding GmbH überwiesen.

1.7 Forschung und Entwicklung

Die CAI-Gruppe unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Geschäftsbereiche

Die operativen Geschäftsfelder sind die Segmente „Casinos“, „Lotterien“, „Management Verträge“ und „Entertainment, F&B, Hotels“.

Die Head Office Gesellschaften Casinos Austria International Holding GmbH, Casinos Austria International GmbH, Casinos Austria Management GmbH bilden unverändert das Segment „Corporate und Finanzierung“.

a) Casinos

Im Segment Casinos sind sämtliche vollkonsolidierte und at equity einbezogene operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	74.833	73.087
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	1.715	-2.879
Restrukturierungsaufwendungen	-275	-1.165
Wertminderungen	-315	-25.210
Finanzergebnis	-5.479	3.750
Ertragsteuern	4.883	-4.557
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.576	-14.740
Segmentergebnis	2.105	-44.799
Investitionen	4.541	5.750

Die Nettospielerträge verbessern sich insbesondere dank Deutschland und Ungarn im Segment Casinos um EUR 1,8 Mio.

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Restrukturierung resultiert im Wesentlichen aus Zuwächsen in Europa.

Die Position Wertminderungen resultiert aus Gebäudeausstattung eines nicht mehr genutzten Mietobjektes. Die Wertminderungen 2013 stammen überwiegend aus einer Wertminderung des Firmenwerts im Segment Casinos in Höhe von EUR 22,0 Mio. aufgrund des Lizenzentzuges in Argentinien.

Das Finanzergebnis 2014 enthält den Verlust aus der Entkonsolidierung eines Betriebes in Australien in Höhe von EUR -5,3 Mio. Im Finanzergebnis 2013 ist ein Gewinn aus der Entkonsolidierung des Betriebes in Chile in Höhe von EUR 3,8 Mio. enthalten.

In den Ertragsteuern ist im Geschäftsjahr ein Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern auf Veräußerungsgewinne in Australien in Höhe von EUR 5,1 Mio. enthalten, die im Vorjahr gebildet wurde.

Im Ergebnis 2014 aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Wesentlichen der Entkonsolidierungsgewinn des Betriebes in Großbritannien sowie ein vor allem aus dem Verkauf eines Grundstücks in Argentinien resultierender Gewinn enthalten. Im Vorjahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind die laufenden Ergebnisse sowie Wertminderungen der Betriebe in Argentinien mit EUR -8,2 Mio., Großbritannien mit EUR -2,5 Mio. und Rumänien mit EUR -4 Mio. enthalten.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 990 FTE* (2013: 1.552 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 913 FTE auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

b) Lotterien

Das Segment Lotterien umfasst ausschließlich die Lotterien in Salta, Argentinien.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-5.985
Segmentergebnis	0	-5.985
Investitionen	0	331

Das Segment Lotterien wurde aufgrund des Lizenzentzuges zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen mit Ende 2013 in Argentinien eingestellt. Das Ergebnis 2013 ergibt sich im Wesentlichen durch Wertminderungen auf Sachanlagen in Argentinien.

Im Berichtszeitraum waren 0 FTE im Segment Lotterien beschäftigt (2013: 84 FTE in aufgegebenen Geschäftsbereichen).

c) Management Verträge

Zum Segment Management Verträge gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und externe Managementverträge.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	7.344	7.812
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderungen	6.154	6.898
Finanzergebnis	48	76
Ertragsteuern	-1.103	-1.214
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-71
Segmentergebnis	5.100	5.689
Investitionen	141	0

Der Rückgang der Erlöse ist im Wesentlichen auf die Wechselkurseffekte im Zusammenhang mit den Management Fee Erträgen aus Kanada zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren rund 854 FTE (2013: 842 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt.

d) Entertainment, F&B, Hotel

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover sowie die Gastronomieeinheiten der Casinos Bern, St. Moritz und Lugano.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	3.179	4.214
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-75	310
Restrukturierungsaufwendungen	0	-29
Wertminderungen	0	-272
Finanzergebnis	-64	310
Ertragsteuern	152	-55
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	88	-74
Segmentergebnis	101	190
Investitionen	9	83

Der Rückgang der Nettospielerträge ergibt sich vor allem durch den Verkauf des Betriebes in Chile im Vorjahr (EUR -0,5 Mio.) und eine Reduktion des F&B Angebotes in Belgien (EUR -0,2 Mio.).

Der Rückgang des betrieblichen Segmentergebnisses ist insbesondere auf Belgien zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 142 FTE (2013: 144 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 57 FTE auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

e) Corporate und Finanzierung

Das Segment Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe.

Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-6.928	-7.453
Aufwand aus belastenden Verträgen	-6.000	0
Finanzergebnis	-11.640	-12.614
Ertragsteuern	6.117	11.158
Segmentergebnis	-18.451	-8.910
Investitionen	16	0

Im Segment Corporate und Finanzierung hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,2 Mio. auf EUR -18,5 Mio. verschlechtert. Der Aufwand aus belastenden Verträgen ist auf die im November 2014 beschlossene Vereinbarung mit Vasanta Holdings Ltd zurückzuführen. Der Ertrag aus Steuern war überdies in 2013 aufgrund der Verwertung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen um EUR 4,7 Mio. erhöht.

Im Berichtszeitraum waren 18 FTE (2013: 18 FTE) im HOV angestellt, wobei zusätzlich „Shared Services“ aus bzw. an übergeordnete Gruppenfunktionen verrechnet werden.

3. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2015

Die weltwirtschaftliche Dynamik wird sich in 2015 allmählich verstärken. Laut IWF ist in 2015 mit einem globalen Wachstum von 3,5% gegenüber 3,4% in 2014 zu rechnen.

Die USA wird laut IWF in 2015 um 3,6% (2014: 2,2%) wachsen. Private Konsumausgaben dürften sich mit der stetigen Besserung am Arbeitsmarkt, die sich nach und nach auch in einer höheren Lohndynamik niederschlagen wird, sukzessive beschleunigen. Ein ähnliches Bild zeigt die Wirtschaftsentwicklung in Kanada.

Die Wirtschaft im Euroraum gewinnt nur allmählich an Fahrt und expandiert in 2015 um 1,2% (2014: 0,8%). Einer dynamischen konjunkturellen Erholung stehen die hartnäckigen strukturellen Probleme in einem Teil des Währungsgebietes entgegen. Die aktuelle Euro-Schwäche sollte jedoch die Exportwirtschaft ankurbeln, der angebotsbedingt niedrige Ölpreis wird die Gesamtwirtschaft stützen.

Die Schwellenländer werden von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, so wird China in 2015 um 6,8% wachsen (2014: 7,4%). Russland stellt aufgrund der internationalen Sanktionen einen Sonderfall dar, auch wirkt sich hier der fallende Ölpreis negativ aus. Die Wirtschaft wird dort in 2015 voraussichtlich um -0,5% schrumpfen (2014: 0,4%).

In der CAI Gruppe werden 2015 zwei neue Betriebe gestartet: Mit Stand Dezember 2014 haben 60 VLTs in Mazedonien ihren Betrieb aufgenommen, bis Jahresende 2015 sollen es insgesamt 1500 VLTs werden. Auch der Online Casino Betrieb in Mazedonien wird Anfang des Jahres 2015 aufgenommen. Für Juni 2015 ist die Eröffnung eines Casinos in Batumi, Georgien, mit 12 Tischen und ca. 100 Automaten geplant.

Das Management der CAI Gruppe wird nach der erfolgreichen Vollendung zahlreicher Sanierungsschritte im vergangenen Jahr, im Jahr 2015 mit vollem Elan an der Entwicklung neuer Projekte arbeiten. Strategischer Schwerpunkt wird der Abschluss neuer Managementverträge in Kooperation mit starken Equity-Partnern sein.

Wien, am 9. März 2015

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KONZERNABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2014

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2014	2013 angepasst
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	(1)	139.130	138.042
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	(2)	-54.186	-53.119
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse		84.945	84.923
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	36.544	37.377
Personalaufwand	(4)	-79.219	-83.009
Abschreibungen	(5)	-11.146	-12.392
Übrige betriebliche Aufwendungen	(6)	-35.374	-36.425
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	(18)	5.116	6.259
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderungen		866	-3.266
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	(7)	-224	-665
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	(7)	-51	-529
Aufwand aus belastenden Verträgen	(8)	-6.000	0
Wertminderungen	(9)	-315	-25.482
Betriebliches Ergebnis		-5.723	-29.942
Erträge aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	(10)	0	4.283
Sonstige Finanzerträge	(10)	1.345	635
Aufwendungen aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	(10)	-5.393	0
Sonstige Finanzaufwendungen	(10)	-13.087	-13.395
Finanzergebnis		-17.135	-8.477
Ergebnis vor Ertragsteuern		-22.858	-38.420
Ertragsteuern	(11)	10.049	5.332
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-12.809	-33.087
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	(12)	1.828	-20.297
Konzernergebnis		-10.981	-53.385
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-13.300	-51.889
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern	(28)	2.318	-1.496
		-10.981	-53.385

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR 2014

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2014	2013 angepasst
Konzernergebnis		-10.981	-53.385
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-1.794	-723
Versicherungsmathematische Verluste	(11)	-1.794	-723
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		2.649	-13.342
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	(11)	501	-6.836
<i>davon ergebniswirksame Umgliederung von Gewinnen</i>		<i>-389</i>	<i>0</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	(11)	2.092	-7.034
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	(11)	0	528
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	(11)	55	0
Sonstiges Gesamtergebnis		855	-14.064
Gesamtergebnis		-10.126	-67.449
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-12.460	-65.835
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern		2.334	-1.613
		-10.126	-67.449

Im Punkt (11) im Abschnitt IV des Konzernanhanges wird die Steuerwirkung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2014 (in tausend EUR)

AKTIVA	Anhangs- angabe	31.12.2014	31.12.2013
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(14)	52.007	59.963
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(15)	32.486	34.003
Sonstiges Finanzvermögen	(16)	18.827	0
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	(17)	7.878	59.088
Kurzfristiges Vermögen		111.198	153.054
Sachanlagen	(18)	59.907	64.913
Firmenwerte	(18)	67.374	68.360
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(18)	15.221	16.613
At equity einbezogene Unternehmen	(19)	71.713	40.480
Aktive latente Steuern	(26)	4.208	3.669
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(20)	22.728	40.135
Langfristiges Vermögen		241.151	234.170
Summe AKTIVA		352.349	387.224
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten	(21)	90.024	56.007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	7.602	8.915
Rückstellungen	(23)	6.139	29.824
Ertragsteuerschulden		357	1.311
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(17)	0	8.386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	38.715	18.404
Kurzfristige Schulden		142.836	122.845
Finanzverbindlichkeiten	(21)	142.680	185.059
Rückstellungen für Sozialkapital	(25)	10.387	8.061
Latente Steuerschulden	(26)	4.626	5.807
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	5.247	6.830
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		34	0
Langfristige Schulden		162.973	205.757
Stammkapital		30.000	30.000
Kapitalrücklagen		66.700	87.559
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust		-58.638	-66.196
Rücklage für Finanzinvestitionen		55	0
Rücklage aus Sicherungsgeschäften		-512	-512
Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-7.055	-5.262
Währungsumrechnungsrücklage		13.566	10.988
Eigenkapital Alleingeschafterin		44.117	56.576
Nicht beherrschende Anteile	(28)	2.422	2.046
Eigenkapital	(27)	46.539	58.622
Summe PASSIVA		352.349	387.224

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Zurechenbar zur Alleingesellschafterin

in tausend EUR	Stamm kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen und Bilanzverlust	Rücklage für Finanz- investitionen	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Rücklage für versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 31.12.2012 angepasst	30.000	49.059	-11.061	0	-1.040	-4.540	24.740	87.158	5.267	92.424
Konzernergebnis	0	0	-51.889	0	0	0	0	-51.889	-1.496	-53.385
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	0	528	-723	-13.752	-13.946	-117	-14.063
Gesamtergebnis	0	0	-51.889	0	528	-723	-13.752	-65.835	-1.613	-67.449
Zuschuss von Alleingesellschafterin	0	38.500	0	0	0	0	0	38.500	0	38.500
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	-3.246	0	0	0	0	-3.246	557	-2.689
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.165	-2.165
Transaktionen mit Eigentümern	0	38.500	-3.246	0	0	0	0	35.254	-1.608	33.646
Stand am 31.12.2013	30.000	87.559	-66.196	0	-512	-5.262	10.988	56.579	2.046	58.622
Konzernergebnis	0	0	-13.300	0	0	0	0	-13.300	2.318	-10.981
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	55	0	-1.794	2.578	840	15	855
Gesamtergebnis	0	0	-13.300	55	0	-1.794	2.578	-12.460	2.334	-10.126
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.957	-1.957
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.957	-1.957
Auflösung Rücklagen	0	-20.859	20.859	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2014	30.000	66.700	-58.638	55	-512	-7.055	13.566	44.117	2.422	46.539

Im Punkt (27) im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Entwicklung des Eigenkapitals.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG 2014

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2014	2013 angepasst
Konzernergebnis		-10.981	-53.385
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		11.461	34.392
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		0	483
Wertminderungen auf Finanzvermögen		110	41
Wertminderungen von sonstigem Finanzvermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches		0	356
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches		0	12.323
Wertänderungen von Darlehen an zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		0	-889
Wertminderungen von at equity einbezogenen Unternehmen		0	2.999
Wertminderungen des Umlaufvermögens		523	71
Aufwand aus belastenden Verträgen		6.000	0
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		523	8.300
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode		1.044	942
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode		-574	0
Aufwand aus Sicherungsgeschäften		190	0
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen		-5.116	-6.259
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen		4.412	-1.317
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens		-184	-71
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		-2.488	0
Veränderungen latenter Steuern		-6.243	2.757
Geldfluss aus dem Ergebnis		-1.324	743
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		863	-823
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		-24.992	730
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		13.613	-235
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen		6.774	5.013
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	(30)	-5.066	5.428

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2014	2013 angepasst
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens		287	732
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		10.382	8.144
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-4.666	-6.163
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		-264	0
Investitionen in assoziierte Unternehmen		0	-3
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens		71	7
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen		-2.864	-41
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.648 (2013: TEUR 1.632)		2.691	12.929
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen		163	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(31)	5.800	15.605
Zuschuss der Alleingeschafterin		700	0
Tilgung von Anleihen und Krediten		-9.043	-6.825
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-19	-9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		0	-2.689
Gezahlte Dividende an Minderheitsgeschafter		-1.957	-2.165
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(32)	-10.319	-11.688
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel		-9.585	9.346
Einfluss von Wechselkursänderungen		-298	-4.405
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		59.963	56.949
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen		1.926	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)		61.889	56.949
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		52.007	59.963
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen			1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	(14)	52.007	61.889

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Geldflussrechnung.

Die Zinsen- und Steuerzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Erhaltene Zinszahlungen	888	1.320
Geleistete Zinszahlungen	-11.260	-11.914
Erhaltene Zahlungen aus Gruppensteuervertrag	9.925	7.106
Geleistete Steuerzahlungen	-2.148	-1.772

KONZERNANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Das Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH (1038 Wien, Rennweg 44) und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge „CAI-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Glücksspielkonzern. Die Casinos Austria AG, Wien, ist Alleingesellschafterin und oberstes Mutterunternehmen der Casinos Austria International Holding GmbH und bezieht die Gesellschaft in ihren Konzernabschluss mit ein. Sitzstaat der Casinos Austria International Holding GmbH ist Österreich.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im Juli 2010 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 140 Mio. mit 7-jähriger Laufzeit begeben (Teilschuldverschreibungen 2010-2017). Durch Neuemission einer gleichrangigen Anleihe hat die Casinos Austria International Holding GmbH vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 ausschließlich bestehende Anleihegläubiger zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu auszugebende Anleihe eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014 begebenen Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Als Emittentin von Schuldverschreibungen im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse ist die Casinos Austria International Holding GmbH somit gemäß den derzeit gültigen unternehmensrechtlichen Bestimmungen verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der CAI-Gruppe zählt der Betrieb von eigenen Casinos, der Betrieb von Videolottery-Terminals, die Betriebsführung von Casinos im Rahmen von Managementverträgen, der Betrieb von Hotels und Unterhaltungsstätten, die Finanzbeteiligung an Casinogesellschaften sowie bis einschließlich 2013 in Argentinien der Betrieb von Lotteriegeschäften. Die wesentlichsten Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in der Schweiz, in Australien und in Kanada.

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2014 ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden dabei erfüllt.

1. Erstmals angewandte Standards:

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden oder es bestand die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung:

1.1 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden:

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die CAI-Gruppe die Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Die CAI-Gruppe hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards angewendet, deren Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der 1. Jänner 2014 ist.

- IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“
- IFRS 11 „Joint Arrangements“
- IFRS 12 „Disclosures of Interests in Other Entities“
- IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 „Transition Guidance - Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12“
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 „Investment Entities - Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27“
- IAS 27 „Separate Financial Statements“
- IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“
- IAS 32 „Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IAS 32“
- IAS 36 „Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets - Amendments to IAS 36“
- IAS 39 „Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting - Amendments to IAS 39“

Art und Auswirkungen der Änderungen werden nachstehend erläutert.

IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“

Der Standard ersetzt die Konsolidierungsleitlinien der IAS 27 und SIC-12 und führt zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses einheitliche Kriterien ein. Die geänderte Definition von Beherrschung setzt Verfügungsgewalt (Beherrschung mittels Stimmrechten oder sonstigen vertraglichen Rechten) und variable Rückflüsse sowie die Möglichkeit der Beeinflussung der variablen Rückflüsse voraus. Potentielle Stimmrechte, wirtschaftliche Abhängigkeiten, die Beteiligungsquote sowie das Abstimmungsverhalten bei Hauptversammlungen oder Rechte zur Ernennung des Managements (sog. Konzept der „De-facto-Control“) müssen berücksichtigt werden. Die Übernahme des Standards (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) in EU-Recht erfolgte am 11. Dezember 2012.

Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden. Diese Regelung trifft auf das gesamte „Konsolidierungspaket“ zu und ist somit auch für IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 revised und IAS 28 revised anzuwenden. Auch die neue Definition von Beherrschung führt beim Konsolidierungskreis der CAI-Gruppe zu keinen Änderungen.

IFRS 11 „Joint Arrangements“

Dieser Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden. Mit IFRS 11 werden neue Bilanzierungsvorschriften für gemeinsame Vereinbarungen eingeführt, die IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ ersetzen. Die Möglichkeit, die Methode der Quotenkonsolidierung bei der Bilanzierung von gemeinschaftlich beherrschten Unternehmen anzuwenden, wurde gestrichen. Partnerunternehmen mit Rechte auf die Nettovermögenswerte haben verpflichtend die Equity-Bilanzierung anzuwenden. Parteien mit gemeinsamer Kontrolle, welche ein Recht auf bestimmte Vermögenswerte und Verpflichtungen für Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung besitzen (Joint Operation) haben die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden gemäß ihren Anteilen bei der Bilanzierung zu berücksichtigen.

Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IFRS 12 „Disclosures of Interests in Other Entities“

Mit IFRS 12 werden in Übereinstimmung mit den neuen Standards IFRS 10 und IFRS 11 verbesserte Angaben sowohl zu Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen als auch zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) festgelegt. Der Standard ersetzt die bisher in IAS 28 erhaltenen Angabepflichten. Der Standard (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden.

Durch diese neuen Offenlegungsvorschriften sind die erforderlichen Angaben auch für die CAI-Gruppe erweitert worden.

IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 „Transition Guidance - Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12“

Mit den Änderungen werden die Übergangleitlinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt. So sind Vergleichsinformationen lediglich für die vorausgehende Vergleichsperiode bereitzustellen. Am 4. April 2013 wurden die Änderungen zu den Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) veröffentlicht. Die Verordnung trat am 7. April 2013 in Kraft. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden.

Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 „Investment Entities - Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27“

Die Verlautbarung des IASB gewährt eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen unter IFRS 10. Diese Ausnahme gilt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft (beispielsweise bestimmte Investmentfonds) erfüllt. Diese Unternehmen würden ihre Investitionen in Tochterunternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 oder IAS 39 bewerten. Die Änderungen (veröffentlicht am 31. Oktober 2012) wurden am 20. November 2013 in EU-Recht übernommen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IAS 27 „Separate Financial Statements“

Die zuvor in IAS 27 enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung wurden überarbeitet und sind nun in IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ enthalten. Die Änderung des Standards (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden.

Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“

Der geänderte IAS 28, der in „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ umbenannt wird, enthält Folgeänderungen, die sich aus dem neuen IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ ergeben. Die Änderung des Standards (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) wurde am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden.

Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IAS 32 „Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IAS 32“

In die Anwendungsleitlinien des IAS 32 wurden Klarstellungen hinsichtlich des Begriffes des „gegenwärtigen durchsetzbaren Rechts auf Aufrechnung“ sowie der Gleichsetzung von Brutto- und Nettoaufrechnungsmechanismen aufgenommen. Die Änderung des Standards (veröffentlicht am 29. Dezember 2012) ist am 13. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen worden. Der geänderte IAS 32 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, anzuwenden.

Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IAS 36 „Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets - Amendments to IAS 36“

Der IASB hat am 29. Mai 2013 IAS 36 im Hinblick auf den erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte geändert. Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 hatte der IASB Angabevorschriften in IAS 36 hinsichtlich der Bemessung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten geändert. Die Änderungen wurden am 19. Dezember 2013 in EU-Recht übernommen und treten für Berichtsperioden in Kraft die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

IAS 39 „Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting - Amendments to IAS 39“

Diese am 27. Juni 2013 vom IASB veröffentlichte Änderung des IAS 39 besagt, dass Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente designiert bleiben. Die Änderungen wurden am 19. Dezember 2013 in EU-Recht übernommen, der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist der 1. Jänner 2014.

Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe.

2. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet werden:

IAS 19 „Employee Benefits - Amendments to IAS 19“

Der IASB hat am 21. November 2013 eine Änderung an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer hinsichtlich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen verabschiedet. Wenn sich Arbeitnehmer (oder Dritte) mit Beiträgen an der Versorgungszusage beteiligen, reduziert dies die Kosten des Arbeitgebers. Mit der Änderung an IAS 19 wird nunmehr klargestellt, dass die Bilanzierung derartiger Beiträge davon abhängt, ob diese mit der geleisteten Dienstzeit verknüpft sind oder nicht. Die Änderungen sollen eine Erleichterung in der Hinsicht bieten, dass es Unternehmen gestattet ist, Beiträge in der Periode abzuziehen, in der die Dienstzeit erbracht wird. Dies war vor den Änderungen an IAS 19 im Jahr 2011 gängige Praxis, sodass die Auswirkung der rückwirkenden Anwendung in diesen Fällen minimal wäre.

Die Änderungen wurden am 17. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2010-2012

Der IASB hat am 12. Dezember 2013 jährliche Verbesserungen der IFRS (Annual Improvements to IFRS 2010-2012 Cycle) veröffentlicht. Die vorgeschlagenen Änderungen beziehen sich auf IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

Die Änderungen wurden am 17. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2011-2013

Der IASB hat am 12. Dezember 2013 jährliche Verbesserungen der IFRS (Annual Improvements to IFRS 2011-2013 Cycle) veröffentlicht. Die vorgeschlagenen Änderungen beziehen sich auf IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

Die Änderungen wurden am 18. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRIC 21 „Levies“

IFRIC 21 (am 20. Mai 2013 veröffentlicht) bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. Danach ist die Schuld pro rata anzusetzen, wenn das verpflichtende Ereignis über einen Zeitraum eintritt; wird eine Schuld durch Erreichen eines Schwellenwertes ausgelöst, ist die Schuld bei Erreichen dieses Schwellenwertes zur Gänze anzusetzen. Steuern gem. IAS 21 (Ertragsteuern), Strafzahlungen und andere Strafen und Schulden, die aus Emissionshandelsprogrammen entstehen, und andere Abflüsse, die unter den Anwendungsbereich anderer Standards fallen, sind davon nicht betroffen. IFRIC 21 Abgaben ist am 13. Juni 2014 in EU-Recht übernommen worden. Die Interpretation ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die CAI-Gruppe werden noch überprüft.

3. Noch nicht in Kraft getretene und noch nicht angewandte Verlautbarungen:

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die CAI-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

IFRS 9 „Financial Instruments“

Der IASB hat am 24. Juli 2014 die finale Version von IFRS 9 Finanzinstrumente verabschiedet. Mit seiner Verabschiedung ersetzt IFRS 9 seine bisherigen Versionen sowie seinen Vorgängerstandard IAS 39 und führt alle schon zuvor veröffentlichten Regelungen mit den neuen Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen sowie begrenzten Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte zusammen.

Mit der Verabschiedung des endgültigen IFRS 9 wird eine dritte Bewertungskategorie für bestimmte finanzielle Vermögenswerte, bei der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst werden (fair value through other comprehensive income – FVOCI), eingeführt. Die neuen Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen orientieren sich künftig an den erwarteten Verlusten („expected loss model“ anstelle wie bisher „incurred loss model“ nach IAS 39). Bereits im November 2013 hat der IASB die neuen Vorschriften zum Hedge Accounting verabschiedet, mit denen eine stärkere Verbindung zwischen dem bilanziellen Hedge Accounting mit dem operativ praktizierten Risikomanagement hergestellt werden soll, wodurch im Vergleich zum IAS 39 Erleichterungen zur Anwendbarkeit von Hedge Accounting in der Praxis erwartet werden.

Der neue IFRS 9 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist – vorbehaltlich der Übernahme durch die EU – zulässig. Der Zeitpunkt für das EU-Endorsement steht jedoch noch nicht fest.

Es wird erwartet, dass die Anwendung dieses neuen Standards Auswirkungen auf die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften haben wird.

IFRS 14 „Regulatory Deferral Accounts“

Diese Regelung ist für die CAI-Gruppe nicht relevant.

IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“

Der IASB hat am 28. Mai 2014 zeitgleich mit dem FASB den neuen Standard zur Umsatzrealisierung IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, veröffentlicht. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die CAI-Gruppe werden noch überprüft.

IFRS 11 „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“ - Amendments to IFRS 11

Der IASB hat am 6. Mai 2014 Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen verabschiedet. Die Änderungen beinhalten zusätzliche Leitlinien zu der Frage, wie ein Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die gem. IFRS 11 proportional zu der Beteiligung bilanziert wird, abzubilden ist. Die Änderungen stellen klar, dass ein Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse darstellt, nach den Vorschriften von IFRS 3 (d. h. nach der Erwerbsmethode) und anderer relevanter Standards, wie z. B. IAS 12, IAS 38, IAS 36, zu bilanzieren ist.

Die Änderungen sind prospektiv auf Anteilserwerbe in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Übernahme durch die EU ist für das erste Quartal 2015 geplant.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IFRS 10 und IAS 28 „Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture“ - Amendments to IFRS 10 and IAS 28

Der IASB hat am 11. September 2014 Änderungen an IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Hinblick auf „die Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“ (Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture) verabschiedet. Damit soll die bisherige Inkonsistenz zwischen IFRS 10 und IAS 28 in Bezug auf die Frage der vollständigen (IFRS 10) oder anteiligen (IAS 28) Erfolgserfassung im Fall des Kontrollverlusts über ein Tochterunternehmen beseitigt werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Ein Endorsement ist für das vierte Quartal 2015 geplant.

IAS 27 „Equity Method in Separate Financial Statements“ - Amendments to IAS 27

Der IASB hat am 12. August 2014 Änderungen an IAS 27 Einzelabschlüsse veröffentlicht, mit denen die Anwendung der Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Einzelabschluss eines Investors (nach Kritik an der vorherigen Streichung dieser Methode) wieder zugelassen wird. Weiterhin bestehen – wie bisher – die Optionen der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder gemäß IAS 39 bzw. IFRS 9. Die Bilanzierungsoption ist für jede Kategorie von Anteilen einheitlich anzuwenden.

Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist vorbehaltlich eines Endorsements durch die EU (geplant für das dritte Quartal 2015) zulässig.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

IAS 16 und IAS 41 „Bearer Plants“ - Amendments to IAS 16 and IAS 41

Diese Regelungen sind für die CAI-Gruppe nicht relevant.

IAS 16 und IAS 38 „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“ - Amendments to IAS 16 and IAS 38

Der IASB hat am 12. Mai 2014 Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte verabschiedet. Mit den Änderungen werden weitere Leitlinien dazu zur Verfügung gestellt, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können. Danach ist die umsatzbasierte Methode keine zulässige Abschreibungsmethode. Sie treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Übernahme durch die EU ist für das erste Quartal 2015 geplant.

Diese Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die CAI-Gruppe haben.

Improvements to International Financial Reporting Standards 2012-2014

Der IASB hat am 25. September 2014 jährliche Verbesserungen der IFRS (Annual Improvements to IFRS 2012-2014 Cycle) verabschiedet. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen und beziehen sich auf IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Sie sind zum Teil retrospektiv, zum Teil prospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist, vorbehaltlich der Übernahme durch die EU, zulässig. Es wird erwartet, dass die Änderungen im dritten Quartal 2015 in EU-Recht übernommen werden.

Diese Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die CAI-Gruppe haben.

IAS 1 „Disclosure Initiative“ - Amendments to IAS 1

Der IASB hat am 18. Dezember 2014 Änderungen an IAS 1 (Angabeninitiative) herausgegeben. Die Änderungen zielen darauf ab, Hürden zu beseitigen, die Ersteller in Bezug auf die Ausübung von Ermessen bei der Darstellung des Abschlusses wahrnehmen, insb. in Bezug auf die Wesentlichkeit sowie die Darstellung der Vermögenslage und die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis.

Sie treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Übernahme durch die EU ist für das vierte Quartal 2015 geplant.

Diese Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die CAI-Gruppe haben.

IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 „Investment Entities: Applying the Consolidation Exception“ - Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28

Der IASB hat am 18. Dezember 2014 „Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)“ verabschiedet. Die Änderungen adressieren Sachverhalte, die sich im Zusammenhang mit der Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften ergeben haben und zielen auf die Klarstellung dieser Sachverhalte ab.

Sie treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Übernahme durch die EU ist für das vierte Quartal 2015 geplant. Diese Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die CAI-Gruppe haben.

4. Weitere Angaben

Die in- und ausländischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden, von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, mit den nach den Grundsätzen der IFRS, die in den konzerneinheitlichen „IFRS Accounting Instructions“ der CAI-Gruppe verpflichtend vorgegeben werden, erstellten Handelsbilanzen II in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2014. Die Abschlüsse aller einbezogenen vollkonsolidierten bzw. aller wesentlichen at equity bewerteten Gesellschaften wurden auf diesen Stichtag erstellt.

Der Konzernabschluss wird durchgängig in TEUR aufgestellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2014 der CAI-Gruppe umfasst – inklusive der Casinos Austria International Holding GmbH als Mutterunternehmen – 33 vollkonsolidierte Unternehmen, 4 assoziierte Unternehmen und 12 Gemeinschaftsunternehmen, welche at equity einbezogen werden.

In den Konzernabschluss sind sämtliche in- und ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, die von der Casinos Austria International Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die CAI-Gruppe besteht zum 31. Dezember 2014 aus folgenden Gesellschaften (operative Casinobetriebe sind mit „*“ gekennzeichnet):

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich)		30,00 Mio EUR	
Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien)	100,00%	3,01 Mio GBP	T
Cachi Valle Aventuras S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,21 Mio. ARS	T
CAI Management AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	0,20 Mio. CHF	T
CAI Online AG i.L., Luzern (Schweiz)	100,00%	1,20 Mio. CHF	T
CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada)	100,00%	1,73 Mio CAD	T
Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland)	94,00%	25.000 EUR	T
Casino Lugano S.A., Lugano (Schweiz)*	28,76%	5,00 Mio CHF	A
Casino Marienlyst A/S, Helsingør (Dänemark)*	50,00%	2,90 Mio DKK	G
Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn)*	75,00%	300,00 Mio HUF	T
Casino St. Moritz AG, St. Moritz (Schweiz)*	100,00%	3,50 Mio CHF	T
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover (Deutschland)	100,00%	25.000 EUR	T
Casinos Austria (Swiss) AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	20,00 Mio CHF	T
Casinos Austria Int. (Czech) s.r.o., Prag, (Tschechien)	100,00%	139,10 Mio CZK	T
Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane (Australien) *	50,00%	5,00 Mio. AUD	G
Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	2 AUD	T
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	35.000 EUR	T
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel (Belgien)*	100,00%	61.500 EUR	T
Casinos Austria International GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	2,00 Mio EUR	T
Casinos Austria International Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	19,58 Mio AUD	T
Casinos Austria International Mazedonia d.o.o., Skopje (Mazedonien)	35,00%	7.700 EUR	G
Casinos Austria Management AG, Chur (Schweiz)	100,00%	0,50 Mio CHF	T
Casinos Austria Management GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	0,10 Mio. EUR	T
Casinos Austria Maritime Corp., Fort Lauderdale (USA)*	100,00%	50 USD	T
Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein)*	25,00%	50.000 USD	G
Casinos Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casinos Odense K/S, Odense (Dänemark)*	100,00%	1,30 Mio DKK	T
Cocino GmbH, Hannover (Deutschland)	47,00%	25.000 EUR	G
Complejo Monumento Güemes S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,46 Mio ARS	T
Czech Casinos a. s., Prag (Tschechien)*	100,00%	100,00 Mio CZK	T
Entretamientos y Juegos de Azar S.A., Salta (Argentinien)	99,88%	46,19 Mio ARS	T
Fortuna 1 Aps, Odense (Dänemark)	100,00%	0,13 Mio DKK	T
Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	15,00 Mio HUF	T

Konzernanhang CAI-Gruppe

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz)*	13,50%	12,00 Mio CHF	A
Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada)	72,00%	1,25 Mio CAD	T
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago (Chile)	100,00%	1,139 Mrd CLP	T
Inversiones Anacaldo S.A. i.L., Punta Arenas (Chile)	50,00%	220,80 Mio CLP	A
Leisure & Entertainment S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	3,30 Mio ARS	T
MESC Inc., Panama City (Panama)	21,43%	7.000 USD	A
National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien)	17,15%	800.000 EUR	G
Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn)	75,00%	330,00 Mio HUF	T
Red 21 de Cobranzas S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,12 Mio ARS	T
Reef Casino Trust, Brisbane (Australien)	42,00%	85,05 Mio AUD	G
Reef Casinos Investments Pty Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	200 AUD	G
Reef Corporate Services Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	0,45 Mio AUD	G
Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover (Deutschland)*	100,00%	15,00 Mio EUR	T
Viage Productions S.A., Brüssel (Belgien)	100,00%	3,18 Mio EUR	T

Gesellschaftsarten:	T	Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)
	A	Assoziierte Unternehmen (Equitykonsolidierung)
	G	Gemeinschaftsunternehmen (Equitykonsolidierung)

Um eine vollständige Darstellung des lokalen Grundkapitals zu gewährleisten wurde in obiger Tabelle auf einen einheitlichen Ausweis in tausend Währungseinheiten verzichtet.

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel „RCT“ (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Zum 31. Dezember 2014 hielt die CAI-Gruppe, unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.916.908 Stück Aktien an dem Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Börsenkurs betrug zum 31. Dezember 2014 AUD 3,04 pro Aktie (31.12.2013: AUD 3,77), womit der Anteil der CAI-Gruppe einem Börsenwert von EUR 42,9 Mio. entspricht (Börsenwert 31.12.2013: EUR 51,1 Mio.).

Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 42% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da keiner der Teilhaber alleine wesentliche Beschlüsse fassen und andere Teilhaber überstimmen kann.

Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 35% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig erfolgen müssen.

National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), zu 49% direkt beteiligt ist, wird als deren Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Der Grund hierfür ist, dass alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben. Aus der Sicht der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), ist diese Gesellschaft ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu betrachten, da alle Beschlüsse der beiden Gemeinschaftsunternehmen einstimmig beschlossen werden.

Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 25% hält wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da Gesellschafterbeschlüsse mindestens einer 51%-igen Stimmrechtsmehrheit bedürfen und die CAI-Gruppe über 50% der Stimmrechte verfügen kann.

Cocino GmbH, Hannover (Deutschland), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 47% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da an dieser das 94%-ige Tochterunternehmen Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland), mit einem Anteil von 50% beteiligt ist.

Konzernanhang CAI-Gruppe

Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 13,5% hält, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da die CAI-Gruppe ein Verwaltungsratsmitglied stellt und dadurch maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Zudem besteht mit der CAI-Gruppe ein Know-How- und Managementvertrag.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	vollkonsolidierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Stand 31. Dezember 2013	37	11	4
Käufe	0	1	0
Gründungen	0	1	0
Verkäufe	-2	-1	0
Liquidation	-2	0	0
Stand 31. Dezember 2014	33	12	4

Käufe:

Am 1. Mai 2014 erwarb die Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark), 100% der Anteile an der Casino Marienlyst A/S, Helsingør (Dänemark). Die Casino Copenhagen K/S ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die CAI-Gruppe zu 50% beteiligt ist.

Gründung:

Mit Wirkung vom 23. Jänner 2014 wurde die National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien), gegründet. Die Casino Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), ist indirekt mit 17,5% an dieser Gesellschaft beteiligt.

Liquidation:

Die bisher vollkonsolidierten Gesellschaften Intergame Holding Ltd. i.L., Floriana (Malta), und die Intergame Ltd. i.L., Floriana (Malta), wurden im Geschäftsjahr liquidiert. Da bereits sämtliche Vermögenswerte vollständig wertberichtigt waren, hat die Liquidation der Gesellschaften keine Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Verkäufe:

Die bisher vollkonsolidierte Corinthian Club Ltd., Glasgow (United Kingdom), wurde mit Closing-Stichtag 30. Oktober 2014 veräußert und entkonsolidiert. Gemäß Anteilsabtretungsvertrag beträgt der Kaufpreis für die abgetretenen Anteile GBP 1,00.

Im akuten Geschäftsjahr wurde außerdem die Casino Canberra Ltd., Brisbane (Australien), veräußert und entkonsolidiert. Das bisher vollkonsolidierte Tochterunternehmen wurde mit 23. Dezember 2014 zu einem Veräußerungspreis von TEUR 4.060 (TAUD 6.000) abgetreten.

in tausend EUR	Casino Canberra Ltd., Brisbane	Corinthian Club Ltd., Glasgow	Gesamt 2014
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1.254	395	1.648
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	313	0	313
Sachanlagen	6.822	0	6.822
Aktive latente Steuern	2.055	0	2.055
Firmenwert	986	0	986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27	-15	-42
Rückstellungen	-400	-1.317	-1.717
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-651	-106	-757
Rückstellungen für Sozialkapital	-448	0	-448
Währungsänderungen	-450	61	-389
Abgegebenes Nettovermögen	9.453	-982	8.472
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-5.393	982	-4.412
Verkaufspreis	4.060	0	4.060
Abzüglich liquide Mittel	-1.254	-395	-1.648
Nettoverkaufspreis (im Geschäftsjahr voll zahlungswirksam)	2.807	-395	2.412

Das bereits im Vorjahr voll abbeschriebene Gemeinschaftsunternehmen Casinos Austria (Greece) GmbH, Wien (Österreich), konnte mit Wirkung 16. Dezember 2014 um TEUR 163 veräußert werden.

Konsolidierungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Die zugrunde liegenden Jahresabschlüsse aller wesentlichen Beteiligungsgesellschaften wurden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche wesentliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Bei in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften wird die funktionale Währung anhand des primären (volks-) wirtschaftlichen Umfeldes, in welchem die jeweilige Gesellschaft operiert, bestimmt. Grundlegende Determinante hierfür ist jene Währung, in der der überwiegende Teil der Leistungsströme in dem jeweiligen Land abgewickelt wird. Bei den Gesellschaften der CAI-Gruppe entspricht die Landeswährung in der Regel der funktionalen Währung. Ausnahme ist hierbei die Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), welche als funktionale Währung die Währung des Geldflusses aus laufender Geschäftstätigkeit des Casinobetriebes heranzieht (US Dollar).

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne- und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 21 erfolgt die Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden gemeinsam als ausländische Geschäftsbetriebe bezeichnet) nach dem Konzept der funktionalen Währung in der Ausprägung der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital des ausländischen Geschäftsbetriebs sowie allfällige Beteiligungsbuchwerte ausländischer Geschäftsbetriebe in Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Ausschüttungen in Fremdwährung werden anlässlich ihrer Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Erwirtschaftete (historische) Konzerneigenkapitalbestandteile ausländischer Geschäftsbetriebe werden mit dem historischen Durchschnittskurs umgerechnet. Differenzen, die sich aus der beschriebenen Verwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse für die einzelnen Abschlussbestandteile bzw. von Periode zu Periode ergeben, werden als Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2014	2013	2014	2013
		1 EUR	1 EUR	1 EUR	1 EUR
ARS	Argentinischer Peso	10,382	8,955	10,721	7,303
AUD	Australischer Dollar	1,483	1,542	1,478	1,384
CAD	Kanadischer Dollar	1,406	1,467	1,464	1,372
CHF	Schweizer Franken	1,202	1,228	1,214	1,227
CLP	Chilenischer Peso	736,657	723,237	753,043	660,382
CZK	Tschechische Krone	27,735	27,427	27,542	25,960
DKK	Dänische Krone	7,445	7,459	7,455	7,458
GBP	Britisches Pfund	0,779	0,834	0,805	0,847
HUF	Ungarische Forint	315,540	297,040	308,987	297,500
USD	Amerikanischer Dollar	1,214	1,379	1,326	1,330

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der **Spielerlöse** hängt vom jeweiligen Typ des Spieles ab: Die Erlöse aus Casinospielen werden netto dargestellt, dabei werden die Gewinne der Spielteilnehmer von den Erlösen zum Zeitpunkt des jeweiligen Reportings abgezogen, was der Standardmethode in der Casinobranche entspricht. Casino-Erlöse entstehen prinzipiell zum Zeitpunkt des Einsatzes, praktisch jedoch wenn der jeweilige Spieltisch bzw. der Glücksspielautomat abgerechnet wird. Casino-Umsätze werden täglich gemeldet.

Im Gegensatz dazu werden Erlöse aus Lotterien als Bruttobeträge dargestellt. Das bedeutet, dass die Einsätze als Spielerlöse und die Gewinne der Spielteilnehmer als Gewinndotationen in der Gewinn- und Verlustrechnung offen abgezogen werden. Die Erlöse werden im Wesentlichen mit der Zahlung des Einsatzes realisiert.

Die unterschiedliche Darstellung der Spielerlöse aus Casinospielen und Lotterien ergibt sich daraus, dass bei Casinospielen im Lebendspielbereich eine eindeutige Trennung der Ein- und Auszahlungen nicht möglich ist, bei Lotterieursätzen jeder Losverkauf und jede Gewinnauszahlung eindeutig systemerfasst wird.

Nebenerlöse umfassen Erlöse aus Management- und Know-How-Verträgen, Garderobe-, Trink- und Eintrittsgelder, Erlöse aus Gastronomie und Veranstaltungen sowie Hoteleinnahmen und werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Die **Abschreibung** der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Adaptierungen	3	30
Spieltechnische Ausstattung	2	20
EDV-Anlagen	2	10
Sonstiges Inventar	2	20
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen	2	20
Andere Rechte	2	10

Die **Finanzaufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Finanzierungen angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen, die Zinsaufwendungen aus der Berechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Wertminderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere.

Die **Finanzerträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen und ähnliche Erträge sowie Wertsteigerungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere.

Die **Zinsen** werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen **Ertragsteuern** umfassen die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuern ("tatsächliche Steuern") und die erfolgswirksame Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Ein **aufgegebener Geschäftsbereich** ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist. Die Einstufung als ein aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Wenn

ein Geschäftsbereich als aufgegebenen Geschäftsbereich eingestuft wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen und Erträge gesondert von den fortgeführten Bereichen dargestellt und die Vorjahresvergleichszahlen so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Die Position **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** umfasst sowohl Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten als auch Wertpapiere, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

Zur Veräußerung gehaltenen Vermögen und Schulden werden gemäß IFRS 5 als eigene Zeile innerhalb des kurzfristigen Vermögens und auf der Passivseite innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die **at equity einbezogenen Unternehmen (Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen)** werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Der Firmenwert ist im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (**Finanzierungsleasing**), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Die **finanziellen Vermögenswerte** werden den IAS 39-Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet. Die erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag.

Die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte** („available for sale“, AFS) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In dieser Position werden aufgrund der Unwesentlichkeit auch Vorräte ausgewiesen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet sind. Die Forderungen werden in solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Forderungen) und in solche mit einer längeren Laufzeit (langfristige Forderungen) unterschieden. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vorräte als Finanzinstrumente der Gruppe „**Kredite und Forderungen**“ zugeordnet.

Ein am 2. Dezember 2013 von der Casinos Austria AG an ein Tochterunternehmen der CAI-Gruppe abgegebenes Zuschussversprechen ist in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten enthalten. In diesem Zuschussversprechen wird ein einseitiger, unwiderruflicher, unbedingter und nicht rückzahlbarer Zuschuss von bis zu TEUR 45.000 gewährt. Die Höhe des Zuschusses wurde nachfolgend durch eine von der Gesellschaft erstellte Verkehrswertberechnung in Höhe von TEUR 38.500 (Barwert) bestimmt. Dieser Barwert entspricht unter einer Going Concern-Betrachtung dem Verkehrswert der stillgelegten 100%-igen Tochtergesellschaft Leisure & Entertainment S.A., Argentinien. Dieser Barwert wurde durch ein externes Gutachten (Fairness Opinion) bestätigt. Der Barwert des Zuschussversprechens wurde als Forderung und gegengleich in den Kapitalrücklagen erfasst.

In der Zuschussvereinbarung vom 2. Dezember 2013 wurde weiters vereinbart, dass die tatsächliche Zuschussleistung in Höhe von bis zu TEUR 7.300 von der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH in bar zu leisten ist. Dieser Betrag soll jener Liquidität entsprechen, die in den Jahren 2014 bis 2017 der Casinos Austria International GmbH als Gewinnausschüttung der Beteiligungsgesellschaft aus Argentinien zugeflossen wäre. Der restliche Zuschuss (TEUR 31.200) kann von der Casinos Austria International GmbH pro Geschäftsjahr von der Casinos Austria AG im Maximalbetrag von TEUR 20.000 abgerufen werden. Im Falle des Abrufes des Zuschussversprechens ist der Zuschuss binnen 14 Kalendertagen zur Zahlung fällig. Zum 31. Dezember 2013 war der Zuschuss weder eingefordert noch eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden TEUR 700 abgerufen. Außerdem wurden für den noch nicht geflossenen Anteil des Zuschusses Ertragszinsen erwirtschaftet. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 werden TEUR 37.800 als Forderung aus diesem Zuschuss bilanziert. Die Forderung aus diesem Zuschussversprechen wird beginnend mit 1. Jänner 2014 mit dem 3-M-Euribor zuzüglich 0,35% Liquiditätsaufschlag und 1,35% Marge verzinst. Die Zinsen werden als Ertrag im Zinsergebnis erfasst.

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer **Wertminderung** vorliegen. Bei Firmenwerten erfolgt eine solche Überprüfung zu jedem Bilanzstichtag und immer dann, wenn Indikatoren darauf hinweisen, dass er in seinem Wert gemindert sein könnte. Bei dieser Überprüfung gemäß IAS 36 ermittelt die CAI-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag: Dieser entspricht dem höheren Betrag aus **Nutzungswert** oder den für den Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (**Nettoveräußerungswert**). Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei Krediten und Forderungen können sein: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten, Ausfall von Zins-, Dividenden- oder Tilgungszahlungen, laufende Ausgleichs- oder Konkursverfahren des Schuldners und vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungsnachlässe.

Die Berechnung des **Nettoveräußerungswertes („Fair value less cost to sell“)** erfolgt auf Basis der zukünftig erzielbaren Geldflüsse, die aus der letzten verfügbaren internen Mehrjahresplanungsrechnung (2015-2019) abgeleitet werden. Die Zahlungsströme werden mit dem WACC (Weighted Average Cost of Capital) nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse (Marktrisikoprämie, Länderrisiken, Fremdkapitalkosten, Besteuerung etc.) der ZGE auf einen Barwert abgezinst. Vom Barwert pauschal abgezogene Veräußerungskosten in Höhe von 2,5% ergeben den Nettoveräußerungswert der ZGE. Die Qualität der verwendeten Planungsrechnungen wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess berücksichtigt.

Bei der Berechnung des **Nutzungswertes** werden bei den Prognosen der Geldflüsse alle geschätzten künftigen Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft des Vermögens erwartet werden, sowie Veräußerungskosten nicht berücksichtigt.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Die **Rückstellungen für Sozialkapital** beinhalten Leistungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie einzelvertraglicher Regelungen ist die CAI-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter in Österreich anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung durch den Dienstgeber oder bei Pensionsantritt) eine einmalige Abfertigung zu leisten. Die gesetzliche Abfertigung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wurde eine **Rückstellung für Abfertigungen** gebildet.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse zahlen die österreichischen Konzerngesellschaften der CAI-Gruppe monatlich 1,53% des Entgeltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse ein. Diese Zahlungen stellen beitragsorientierte Verpflichtungen dar.

Für einzelvertragliche Leistungszusagen an ehemalige Geschäftsführer der Casinos Austria International Holding GmbH und der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Deutschland, sowie für Mitarbeiter der Casino St. Moritz AG, Schweiz, werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Zur Deckung der Leistungen werden Beiträge an eine überbetriebliche Pensionskasse entrichtet und im Falle, dass das Veranlagungsergebnis (Zeitwert) der Pensionskassenbeiträge die zugesagten Leistungen nicht erreicht, ist das Unternehmen verpflichtet, die Differenzbeträge an die Begünstigten zu zahlen. Als Rückstellung wird somit die Differenz zwischen den erwarteten künftigen Leistungen und den angesparten Pensionskassenbeiträgen gezeigt.

Die Ermittlung des Barwertes der Leistungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Den Berechnungen der Barwerte liegen für den jeweiligen Bilanzstichtag Gutachten von externen Versicherungsmathematikern zugrunde. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Differenz zwischen dem Ertrag aus dem Planvermögen und jenen Beträgen, die im Nettozinsergebnis enthalten

sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand und das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis gezeigt. Das Nettozinsergebnis ergibt sich durch Anwendung des Rechnungszinssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettosition von Leistungsverpflichtung und Planvermögen.

Weiters werden für Mitarbeiter eines dänischen Tochterunternehmens beitragsorientierte Einzahlungen an einen Pensionsfonds getätigt. Die Zahlungen werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden analog zu den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis erfasst.

Im Folgenden sind die wichtigsten zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten) angeführt:

in %	2014	2013
Rechnungszinssatz	2,44	3,46
Gehaltstrend	1,83	1,82
Pensionssteigerung	1,79	1,84

Am 31. Dezember 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 16,24 Jahren. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf länderspezifischen Sterbetafeln.

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Diese Schuld wird als Eventualverbindlichkeit angegeben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird die Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Folgende Steuersätze wurden für die Steuerabgrenzung verwendet:

in %	2014	2013
Argentinien	35,00	35,00
Australien	30,00	30,00
Belgien	33,99	33,99
Dänemark	22,00	25,00
Deutschland	30,00	30,00
Kanada	26,50	26,50
Österreich	25,00	25,00
Schweiz	8,5 - 16,68	8,5 - 16,68
Tschechien	19,00	19,00
Ungarn	10,00	10,00
USA	35,64	38,05
Großbritannien	21,00	23,00

Finanzverbindlichkeiten werden bei Entstehen in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die CAI-Gruppe hält **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedges“) aus Zinsrisiken. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils des Sicherungsinstrumentes werden im sonstigen Gesamtergebnis des Jahres („Marktbewertung von Sicherungsgeschäften“) ausgewiesen. Ein etwaiger ineffektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes wird ab Eintritt der Ineffektivität ergebniswirksam erfasst. Bei Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Aufteilung in solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Verbindlichkeiten), ein bis fünf Jahre sowie länger als fünf Jahre (langfristige Verbindlichkeiten). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (FLAC – financial liabilities at amortised cost) zugeordnet.

Unsicherheiten bei Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert aufgrund von Unsicherheiten Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihren Wertminderungsbedarf geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist der Wertminderungstest auch häufiger durchzuführen. Firmenwerte werden zum Zweck des Wertminderungstests Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. ZGEs werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Geldflüsse generieren oder für interne Managementzwecke überwacht werden, gebildet.

In der CAI Gruppe entsprechen die auf Wertminderung getesteten ZGEs den operativen Segmenten gemäß IFRS 8.

Die bilanzierten Firmenwerte sind den ZGEs wie folgt zugeordnet:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Casinos	50.873	51.594
Management Verträge	12.446	12.446
Entertainment, F&B, Hotels	4.055	4.320
	67.374	68.360

Im Rahmen des Wertminderungstests werden die Buchwerte einer ZGE mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert einer ZGE höher als der erzielbare Betrag, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz, wobei die Verteilungsregeln des IAS 36.104 beachtet werden. Bei Wegfall der Wertminderungen, ausgenommen bei Firmenwerten und Eigenkapitaltiteln, erfolgt eine Zuschreibung. Der erzielbare Betrag einer ZGE entspricht dem höheren der beiden Werte aus Nutzungswert („Value in use“) oder Verkehrswert abzüglich der Kosten für eine Veräußerung („Fair value less cost to sell“).

Getroffene Planannahmen für Wertminderungstest

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Abzinsung der geplanten freien Cashflows ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Diese Berechnung basiert auf dem Budget für das Jahr 2015, der Mittelfristplanung für einen Zeitraum von vier Jahren (2016 bis 2019) und einer ewigen Rente. Die Planungen stützen sich einerseits auf Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, andererseits auf Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Basis der beschlossenen operativen und strategischen Maßnahmen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie unter Berücksichtigung individueller und branchenspezifischer Wachstumsraten geplant.

In der ewigen Rente werden die für die einzelnen ZGE langfristig erwarteten Wachstumsraten berücksichtigt.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC - Weighted Average Cost of Capital). Der WACC wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der jeweiligen ZGE ermittelt. Es wird die Steuerabzugsfähigkeit der Zinsen als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Parameter für die Berechnung des erzielbaren Betrages der ZGEs:

in Prozent	2014		2013	
	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente
Casinos	7,29	1,05	6,85	1,79
Lotterien	-	-	-	-
Management Verträge	7,58	1,20	6,99	1,86
Entertainment, F&B, Hotels	7,30	1,08	6,17	1,86

Sensitivität von Änderungen getroffener Planannahmen

WACC Sensitivität

Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten liegen über deren Buchwerten. In nachstehender Tabelle wird gezeigt, um wieviel Prozentpunkte der WACC steigen kann, bis der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht und damit kein Headroom mehr gegeben ist. Als Headroom wird für jedes Segment der zum Bilanzstichtag bestehende Unterschied zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert ausgewiesen.

	2014		2013	
	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR
Casinos	0,82	25.823	0,00	0
Lotterien	-	-	-	-
Management Verträge	22,00	36.528	1,75	18.446
Entertainment, F&B, Hotels	0,18	702	0,00	1

EBIT Margen Sensitivität

Der Headroom im Segment Casinos sinkt auf Null, wenn die geplante EBIT Marge dieses Segments um 2,7%-Punkte sinkt.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmern liegen Annahmen über Diskontierungssätze, Gehaltssteigerungen und Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen. Bezüglich Sensitivitätsanalysen verweisen wir auf Kapitel VIII, Punkt (35).

Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Jahr 2013 hat die Casinos Austria International Holding GmbH einen Plan über die Veräußerung der 100%-igen australischen Tochtergesellschaften Casino Canberra Ltd., Brisbane, sowie der australischen nach der at equity Methode konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Casino Trust, Brisbane, und Reef Corporate Services Ltd., Brisbane, beschlossen. Die 100%-ige Tochtergesellschaft Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd., Brisbane, sowie die nach der at equity Methode konsolidierte Reef Casino Investments Pty Ltd., Brisbane, sollten in der Folge liquidiert werden. Die Erträge und Aufwendungen des zur Veräußerung eingestuftem geografischen Geschäftsbereichs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt. Dem folgend hat die Casinos Austria International Holding GmbH am 24. Februar 2014 die Verträge über die Veräußerung der angeführten Gesellschaften unterschrieben.

Die Tochtergesellschaft Casino Canberra Ltd., Brisbane, konnte im Geschäftsjahr 2014 veräußert werden. Die übrigen Gesellschaften wurden im aktuellen Geschäftsjahr nicht veräußert bzw. liquidiert. Die enthaltene aufschiebende Bedingung der Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörden Queensland (Office Liquor and Gaming Regulation) konnte nicht innerhalb der geltenden Frist für das Übernahmeangebot erteilt werden. Das Übernahmeangebot verlor daher seine Geltung. Infolgedessen wurden die Gewinn- und Verlustrechnung hinsichtlich ihrer Vorjahreszahlen adaptiert und der gesamte geografische Geschäftsbereich Australien wird als fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt.

Die Vorjahreszahlen der Vermögenswerte und Schulden werden in Übereinstimmung mit IFRS 5 weiterhin als „zur Veräußerung gehaltenes Vermögen“ bzw. „zur Veräußerung gehaltene Schulden“ im Vergleichsjahr 2013 dargestellt. Im Geschäftsjahr 2014 werden diese aufgrund der Tatsache, dass diesbezüglich keine Verkaufsabsicht mehr vorliegt als Vermögenswerte und Schulden von fortgeführten Geschäftsbereichen bilanziert.

Des Weiteren wurde gleichlautend zum aktuellen Geschäftsjahr die Entkonsolidierungsergebnisse des Vorjahres, sofern diese nicht im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt werden, im Finanzergebnis statt im betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Eine tabellarische Darstellung der Anpassungen der Vorjahreszahlen erfolgt für die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in Anhangsangabe (13). Für die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung war keinerlei Anpassung notwendig.

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Casinos	128.811	126.184
Management Verträge	7.286	7.795
Entertainment, F&B, Hotels	3.033	4.063
Summe	139.130	138.042

Die Position Spielerlöse einschl. Nebenerlöse beinhaltet die Einspielergebnisse aus Lebend- und Automatenspiel sowie Eintritts- und Trinkgelder des Segmentes „Casinos“, Gastronomie- und Veranstaltungserlöse sowie Hoteleinnahmen des Segmentes „Entertainment, F&B, Hotels“ und Management- und Know-How-Gebühren des Segmentes „Management Verträge“.

Die Umsätze entstehen im Sitzland des jeweiligen Geschäftsbetriebes. Die CAI-Gruppe betreibt ausschließlich operative Geschäftsbetriebe außerhalb Österreichs, daher fallen nur Auslandsumsätze an:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Deutschland	57.222	53.810
Belgien	42.526	42.046
Australien	11.361	13.884
Ungarn	8.991	6.488
Kanada	6.330	6.743
Sonstige	12.700	15.071
Summe	139.130	138.042

(2) Glückspielabgaben und sonstige Steuern

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Casinos	54.184	53.112
Entertainment, F&B, Hotels	1	6
Summe	54.186	53.119

Bemessungsgrundlage für Glückspielabgaben sind im Wesentlichen die Bruttospielerträge aus den Casinospiele. Die Steuersätze variieren von Land zu Land und können linear oder abhängig von der Höhe des Jahresnettospielertrages sein. Zum Teil werden auch Konzessionsgebühren, die nicht von den Bruttospielerträgen abhängig sind, sondern lediglich einer jährlichen Wertanpassung unterliegen, eingehoben.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Personalarbeitleistungen Kanada	33.453	34.921
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	233	224
Übrige	2.857	2.233
Summe	36.544	37.377

(4) Personalaufwand

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Löhne und Gehälter	61.418	64.396
Aufwendungen für Abfertigungen	469	95
Aufwendungen für Pensionen	1.020	1.139
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.002	10.622
Sonstige Sozialaufwendungen	6.310	6.757
Summe	79.219	83.009

Aufwendungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Freiwillige und aperiodische Abfertigungszahlungen	0	17
Dienstzeitaufwand	130	15
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	11	9
Abfindungsleistungen	328	54
Summe	469	95

Aufwendungen für Pensionen:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Freiwillige Pensionszahlungen	172	175
Beitragszahlungen (beitragsorientierte Pläne)	792	875
Dienstzeitaufwand	56	89
Summe	1.020	1.139

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2014	2013 angepasst
Arbeiter	33	36
Angestellte	1.971	2.604
Summe	2.004	2.640
davon fortgeführter Geschäftsbereich	1.843	1.876
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	161	764

(5) Abschreibungen

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	8.818	9.961
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.328	2.431
Summe	11.146	12.392

(6) Übrige betriebliche Aufwendungen

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Mieten, Leasing und Betriebsaufwendungen einschließlich Instandhaltungen	16.226	15.984
Marketing und Werbung	3.388	3.263
Rechtsberatung und sonstige Beratung	4.933	4.640
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.163	892
Reiseaufwendungen	667	631
Post- und Telefongebühren	374	392
Versicherungen	415	450
Büromaterial	163	189
Spielmaterial	149	124
Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	523	71
Aufwand aus Fremdwährungsumrechnung	51	448
Sonstige administrative Aufwendungen	3.991	4.497
Sonstige operative Aufwendungen	3.330	4.843
Summe	35.374	36.425

Die Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 523 betreffen die Wertberichtigung überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Belgien.

Im Vorjahr resultieren die Wertminderungen im Wesentlichen aus der Wertberichtigung einer sonstigen Forderung gegenüber der Inmobiliaria Polaris S.A., Chile (TEUR 41).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CAI-Gruppe:

in tausend EUR	2014	2013
Abschlussprüfung und prüfungsnahen Tätigkeiten	167	191
Sonstige Leistungen	134	32
Honorare an Abschlussprüfer	301	223

(7) Restrukturierungsaufwendungen

In dieser Position sind Personal- und Sachaufwendungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs ausgewiesen, welche im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Personalaufwand Belgien	208	550
Personalaufwand Australien	16	31
Personalaufwand Tschechien	0	85
Personalaufwand gesamt	224	665
Sachaufwand Belgien	51	515
Sachaufwand Tschechien	0	14
Sachaufwand gesamt	51	529
Summe	275	1.194

Der Personalaufwand Belgien, Australien und Tschechien betreffen wie im Vorjahr Aufwendungen für Abfindungen an gekündigte Mitarbeiter. Im Sachaufwand Tschechien sind im Vorjahr vor allem Sonderaufwendungen für die vorzeitige Auflösung eines Mietvertrages enthalten. Im Sachaufwand Belgien sind Kosten im Zusammenhang mit einer Steuerprüfung sowie Beratungsaufwendungen in diesem Zusammenhang enthalten.

(8) Aufwand aus belastenden Verträgen

Der Aufwand aus belastenden Verträgen ist auf die im November 2014 beschlossene Vereinbarung mit Vasanta Holdings Ltd zurückzuführen.

(9) Wertminderungen

In dieser Position sind Wertminderungen von Vermögensgegenständen ausgewiesen, welche außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2014	2013
Wertminderung im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietvertrages "Salle de la Madeleine"	315	0
Wertminderung Firmenwert Segment Casinos	0	22.000
Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	483
Wertminderung des im at equity Ansatz der Casino Lugano S.A. enthaltenen Firmenwertes	0	2.000
Wertminderung des at equity Ansatzes an der Casinos Austria (Greece) GmbH	0	999
Summe	315	25.482

Die Wertminderung in 2014 betrifft eine außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietvertrages für den „Salle de la Madeleine“ in Belgien (Segment Casinos).

Die Wertminderung des dem Segment „Casinos“ zugeordneten Firmenwertes (TEUR 22.000) in 2013 ist zum einen auf gesunkene Planannahmen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern für Casinobetreiber sowie auf den im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Lizenzentzug in Argentinien zurückzuführen. Die Wertminderung des im at equity Ansatz der Casino Lugano S.A. enthaltenen Firmenwertes (TEUR 2.000) ist auf gesunkene Planannahmen aufgrund des starken Schweizer Franken sowie der schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Italien zurückzuführen. Die Wertminderung des at equity Ansatzes an der Casinos Austria (Greece) GmbH resultiert daher, dass die indirekte Beteiligung an einem griechischen Casinobetrieb infolge der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Griechenland zur Gänze abgewertet wurde.

(10) Finanzergebnis

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Erträge aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	0	4.283
Zinsenerträge und ähnliche Erträge	1.345	635
Finanzerträge	1.345	4.917
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.787	-13.353
Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen	-300	-41
Aufwendungen aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	-5.393	0
Finanzaufwendungen	-18.480	-13.395
Finanzergebnis	-17.135	-8.477

Die Erträge aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen betreffen in 2013 mit TEUR 4.198 den Veräußerungsgewinn der chilenischen Gesellschaften und mit TEUR 84 das Liquidationsergebnis der Entertainment World Okinawa Co. Ltd, Japan.

In den Zinsenerträgen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 747 (2013: TEUR 0) enthalten. Diese betreffen Ertragszinsen für den noch nicht geflossenen Anteil des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG.

Die Aufwendungen aus Veräußerung von Unternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2014 aus dem Veräußerungsverlust der Casino Canberra Ltd., Brisbane, Australien.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Zinsen Anleihe 2010-2017	6.903	7.000
Zinsen Anleihe 2014-2021	92	0
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	1.044	942
Zinsen Konsortialkredit	2.984	3.386
Zinsen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	264	214
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	1.500	1.811
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.787	13.353

(11) Ertragsteuern

In diesem Posten werden sowohl laufende als auch latente Steuern ausgewiesen.

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Laufende Steuern	4.583	4.731
Quellensteuern	-244	-254
Steuern aus Vorperioden	-12	4.677
Latente Steuern aus der Veränderung von Bewertungsunterschieden	504	1.001
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	138	256
Latente Steuern für die Ansatzpflicht gemäß IAS 12.39	5.079	-5.079
Summe	10.049	5.332

In der obigen Tabelle sind ausschließlich die Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten. Die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Steuererträge und -aufwendungen werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Punkt (12)) erfasst.

Der effektive Steuersatz beträgt 43,96% (2013 angepasst: 13,88%). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftssteuersatz von 25% und dem effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	-22.858	-38.420
Erwartete Steuerbelastung (25 %)	5.715	9.605
Abweichende ausländische Steuersätze	900	1.338
Veränderung Bewertungsabschlag für latente Steuern	-1.309	-2.537
Permanente Differenzen:		
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	1.392	1.632
Ergebnisse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-1.618	1.050
Firmenwertabschreibungen	0	-5.500
Verwertung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	63	4.667
Ansatz von latenten Steuern gem. IAS 12.39	5.079	-5.079
Sonstige Differenzen und Steuern aus Vorperioden	-173	156
Effektive Steuerbelastung	10.049	5.332
Effektiver Steuersatz	43,96%	13,88%

In den sonstigen Differenzen sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Quellensteuern und Steuern aus permanenten Ergebnisunterschieden zwischen den IFRS und dem jeweiligen Steuerrecht enthalten.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Die Casinos Austria International Holding GmbH befindet sich seit 2005 in einer Unternehmensgruppe mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger. Zwischen dem Gruppenträger und Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. Das Gruppenmitglied entrichtet eine Steuerumlage an den Gruppenträger. Im Fall eines negativen Ergebnisses, und soweit dieses in der Gruppe verwertet werden kann, erhält das Gruppenmitglied eine Steuerumlage. Sind negative steuerliche Ergebnisse in einem Geschäftsjahr nicht verwertbar, werden diese vom Gruppenträger vorgetragen und spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Gruppenmitgliedes aus der Gruppe vergütet.

Im Geschäftsjahr wurde an Gruppenmitglieder der CAI-Gruppe eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 6.167 (2013: TEUR 11.178) gutgeschrieben.

Steuerwirkung auf das sonstige Gesamtergebnis für die Jahre 2014 und 2013:

2014 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-2.393	600	-1.794
Versicherungsmathematische Verluste	-2.393	600	-1.794
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.667	-18	2.649
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	501	0	501
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	2.092	0	2.092
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	74	-18	55
Sonstiges Gesamtergebnis	274	581	855

2013 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-975	253	-723
Versicherungsmathematische Verluste	-975	253	-723
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-13.166	-176	-13.342
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	-6.836	0	-6.836
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	-7.034	0	-7.034
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	704	-176	528
Sonstiges Gesamtergebnis	-14.141	77	-14.064

(12) Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2014 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt.

in tausend EUR	2014				
	Online Gaming	VLT	Argentinien	Groß-britannien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	0	3.059	1.210	4.270
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	0	-262	-160	-421
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	2.798	1.050	3.848
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.702	0	2.702
Personalaufwand	0	0	-2.540	-1.282	-3.822
Übrige betriebliche Aufwendungen	-12	0	-2.447	-826	-3.286
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs-aufwendungen und Wertminderungen	-12	0	513	-1.058	-557
Wertminderungen	0	0	-214	0	-214
Betriebliches Ergebnis	-12	0	299	-1.058	-771
Finanzerträge	0	260	395	982	1.637
Finanzaufwendungen	0	0	-121	0	-121
Finanzergebnis	0	260	274	982	1.516
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12	260	573	-76	744
Ertragsteuern	0	-84	368	799	1.084
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-12	176	941	723	1.828
Zurechenbar					
zur Alleingesellschafterin	-12	176	941	723	1.828
	-12	176	941	723	1.828
In den Finanzerträgen enthaltene Entkonsolidierungsgewinne	0	0	0	982	982
Ertragsteuereffekt	0	0	0	0	0
	0	0	0	982	982

Folgende Bewertungsergebnisse sind enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Groß-britannien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0	-214	0	-214
Ertragsteuereffekt	0	0	75	0	75
	0	0	-139	0	-139

Online Gaming

Die Liquidation der Gesellschaften des in 2011 aufgegebenen Geschäftsbereiches Online Gaming ist noch nicht abgeschlossen, daher werden in 2014 noch Aufwendungen von aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.

Videolottery-Terminals („VLT“)

Im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ist eine Forderung des in 2011 geschlossenen Geschäftsbereiches VLT enthalten. Das Ergebnis aus der Bewertung dieser Forderung wird im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.

Argentinien

Am 13. August 2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, welcher allerdings am 19. November 2013 abgewiesen wurde. Als Konsequenz hat die Gesellschaft mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie eingestellt. Einhergehend befinden sich auch die Betriebe der Tochtergesellschaften Cachi Valle Aventuras S.A., Salta, Complejo Monumento Güemes S.A., Salta, Leisure & Entertainment S.A., Salta, Red 21 de Cobranzas S.A., Salta, in Stilllegung. Sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen dieses stillgelegten Geschäftsbereiches werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Infolge der Stilllegung wurden langfristige Vermögenswerte und Teile der kurzfristigen Vermögenswerte wertgemindert und für Beendigungsansprüche von Mitarbeitern entsprechende Rückstellungen angesetzt. Langfristige Vermögenswerte für die ein Veräußerungsplan gefasst wurde, werden im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ausgewiesen.

Von der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, wurde innerstaatlich eine Klage auf Nichtigerklärung des Lizenzentzuges eingebracht, welche von der argentinischen Gerichtsbarkeit abgewiesen wurde. Gleichzeitig wird ein Schiedsverfahren aufgrund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten mit Sitz in Washington D.C. eingebracht. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von TEUR 2.500 für dieses Schiedsverfahren wurden als Rückstellung im Geschäftsjahr 2013 erfasst.

Großbritannien

Das Management der CAI hat in 2013 beschlossen, den geografischen Geschäftsbereich Großbritannien aufzugeben. Entsprechend wurden bereits im Vorjahr sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Für die den wirtschaftlichen Nutzen übersteigenden unvermeidbaren Kosten des Mietvertrages in Glasgow wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.770 gebildet. Die Corinthian Club Ltd., Glasgow, wurde im Geschäftsjahr 2014 veräußert.

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2013 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

in tausend EUR	2013 angepasst					
	Online Gaming	VLT	Argentinien	Rumänien	Großbritannien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	0	75.253	2.030	2.140	79.422
Gewinndotationen	0	0	-30.404	0	0	-30.404
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	44.849	2.030	2.140	49.018
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	0	-9.917	-654	-333	-10.904
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	34.931	1.376	1.806	38.114
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	766	126	0	892
Personalaufwand	0	0	-13.993	-1.262	-1.398	-16.653
Abschreibungen	0	0	-1.239	-30	0	-1.269
Übrige betriebliche Aufwendungen	-16	0	-20.895	-1.045	-2.940	-24.896
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-16	0	-430	-835	-2.532	-3.812
Wertminderungen	0	0	-13.791	0	-13	-13.803
Betriebliches Ergebnis	-16	0	-14.221	-835	-2.544	-17.616
Finanzerträge	1	889	680	2	0	1.572
Finanzaufwendungen	-22	0	-770	-2.982	0	-3.774
Finanzergebnis	-21	889	-91	-2.979	0	-2.202
Ergebnis vor Ertragsteuern	-37	889	-14.311	-3.814	-2.544	-19.817
Ertragsteuern	-1	-278	-33	-168	0	-480
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-38	611	-14.344	-3.982	-2.544	-20.297
Zurechenbar						
zur Alleingesellschafterin	-38	611	-10.815	-3.953	-2.544	-16.739
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-3.529	-29	0	-3.558
	-38	611	-14.344	-3.982	-2.544	-20.297
In den Finanzaufwendungen enthaltene Entkonsolidierungsverluste	0	0	0	-2.965	0	-2.965
Ertragsteuereffekt	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	-2.965	0	-2.965

Rumänien

Mit Closing-Stichtag 10. Dezember 2013 wurde die Romanian Austrian Casino Corporation srl verkauft. Da die CAI Gruppe damit keine weitere Geschäftstätigkeit in Rumänien ausübt, wurden für diesen geografischen Geschäftsbereich sämtliche Erträge und Aufwendungen im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die im Anteilsabtretungsvertrag enthaltene Abschlagszahlung an den Käufer in Höhe von TEUR 890 war im Geschäftsjahr 2013 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches enthalten.

In den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2013 sind folgende Bewertungsergebnisse enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Rumänien	Großbritannien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerte	0	0	-11.041	0	-13	-11.054
Bewertung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	0	0	-356	0	0	-356
Bewertung von Forderungen	0	889	-2.749	0	0	-1.860
Bewertungsergebnis nachteiliger Mietvertrag	0	0	0	0	-1.770	-1.770
Bewertung Mitarbeiteransprüche	0	0	-2.141	0	0	-2.141
Ertragsteuereffekt	0	-278	0	0	0	-278
	0	611	-16.288	0	-1.783	-17.459

Die im heurigen Jahr durchgeführten Anpassungen im Zusammenhang mit Australien wurden auch in den Vorjahreswerten des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen berücksichtigt (vgl. Punkt (13)). Die übrigen Werte blieben unverändert.

(13) Anpassung der Vorjahreszahlen

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde für 2013 wie folgt angepasst:

in tausend EUR	2013 wie bisher berichtet	Australien	Entkonso- lidierungs- ergebnisse	2013 angepasst
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	124.158	13.884	0	138.042
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-50.494	-2.625	0	-53.119
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	73.664	11.259	0	84.923
Sonstige betriebliche Erträge	40.918	658	-4.199	37.377
Personalaufwand	-73.152	-9.857	0	-83.009
Abschreibungen	-11.850	-542	0	-12.392
Übrige betriebliche Aufwendungen	-33.631	-2.709	-84	-36.425
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	2.132	4.126	0	6.259
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderungen	-1.918	2.935	-4.283	-3.266
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	-634	-31	0	-665
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	-529	0	0	-529
Wertminderungen	-25.482	0	0	-25.482
Betriebliches Ergebnis	-28.564	2.904	-4.283	-29.942
Finanzerträge	476	159	4.283	4.917
Finanzaufwendungen	-13.393	-2	0	-13.395
Finanzergebnis	-12.917	157	4.283	-8.477
Ergebnis vor Ertragsteuern	-41.481	3.061	0	-38.420
Ertragsteuern	10.104	-4.772	0	5.332
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-31.377	-1.711	0	-33.087
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-22.008	1.711	0	-20.297
Konzernergebnis	-53.385	0	0	-53.385
Zurechenbar				
zur Alleingeschafterin	-51.889	0	0	-51.889
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1.496	0	0	-1.496
	-53.385	0	0	-53.385

Hinsichtlich des geografischen Geschäftsbereichs Australien wurde im Geschäftsjahr 2013 geplant, diesen in 2014 zu veräußern. Da im Geschäftsjahr 2014 nicht der gesamte geografische Geschäftsbereich Australien veräußert werden konnte, werden die Gesellschaften im Vorjahr wieder als fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt.

Des Weiteren wurden gleichlautend zum aktuellen Geschäftsjahr die Entkonsolidierungsergebnisse des Vorjahres, sofern diese nicht im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt werden, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Betreffend die Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2013 wurde keine Anpassung vorgenommen.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

(14) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Kassenbestände	8.863	9.093
Guthaben bei Kreditinstituten	43.144	50.870
Summe	52.007	59.963

(15) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.460	1.086
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	23.629	26.784
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	525	190
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.734	3.262
Vorräte	177	192
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.959	2.490
Summe	32.486	34.003

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist mit TEUR 20.700 (2013: TEUR 20.700) der als kurzfristig ausgewiesene Anteil des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG enthalten.

Entwicklung der Wertberichtigung:

in tausend EUR	2014	2013 angepasst
Stand am 1. Jänner	762	2.321
Umgliederung	-1	-202
Auflösung	0	-17
Verwendung	0	-1.413
Zuführung	523	73
Stand am 31. Dezember	1.284	762

Die Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen zeigt in den Jahren 2014 und 2013 folgendes Bild:

2014 in tausend EUR	nicht überfällig	bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	Gesamt	davon	
						kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	977	483	0	0	1.460	1.460	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	40.729	0	0	0	40.729	23.629	17.100
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	525	0	0	0	525	525	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.858	287	0	3	9.148	3.734	5.413
Summe	51.090	770	0	3	51.862	29.349	22.513

2013 in tausend EUR	nicht überfällig	bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	Gesamt	davon	
						kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	935	44	91	16	1.086	1.086	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	44.609	0	0	0	44.609	26.784	17.825
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	89	0	0	101	190	190	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.010	150	0	126	9.286	3.262	6.024
Summe	54.643	194	91	243	55.171	31.322	23.849

Die überfälligen noch nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

2014 in tausend EUR	bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	0	0	483
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	287	0	2	289
Summe	770	0	2	772

2013 in tausend EUR	bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	91	16	151
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	150	0	84	235
Summe	194	91	100	386

(16) Sonstiges Finanzvermögen

Die Zusammensetzung des sonstigen Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2014
kurzfristige Wertpapiere	18.827
davon Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	16.074
davon Guaranteed Investment Certificates (kanadische Anlageform)	2.607
davon Staatsanleihen mit fixem Zinssatz	146

Die Schuldtitel von Kapitalgesellschaften wurden im Geschäftsjahr aus den langfristigen finanziellen Vermögenswerten umgliedert, da sie als Sicherheit für einen Kredit in Höhe von TEUR 16.000 dienen, der im Geschäftsjahr 2015 fällig wird.

(17) Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen und zur Veräußerung gehaltene Schulden

in tausend EUR	2014			2013		
	Zur Veräußerung langfristige Vermögenswerte	Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	Gesamt	Zur Veräußerung langfristige Vermögenswerte	Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen	Gesamt
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	0	0	0	0	1.926	1.926
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.230	0	4.230	9.330	886	10.216
Sachanlagen	3.648	0	3.648	7.076	6.936	14.012
Anteile an at equity einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	30.961	30.961
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	1.973	1.973
ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENES VERMÖGEN	7.878	0	7.878	16.406	42.682	59.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	195	195
Rückstellungen	0	0	0	0	2.232	2.232
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	879	879
Latente Steuerschulden	0	0	0	0	5.079	5.079
ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE SCHULDEN	0	0	0	0	8.386	8.386

Zur Veräußerung gehaltenes langfristige Vermögenswerte

In den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ist wie im Vorjahr in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten die restliche Darlehensforderung gegenüber der nach der at equity Methode konsolidierten Azzurro Gaming S.p.A., Mailand, die mit Kaufvertrag vom Juni 2013 an die Cogetech S.p.A., Mailand, verkauft wurde, enthalten.

Im Posten Sachanlagen waren im Vorjahr zwei Grundstücke, ein Gebäude sowie ein Hotelgebäude jeweils mit dazugehörigem Grundstück enthalten. Im Geschäftsjahr 2014 konnten ein Grundstück sowie ein Gebäude mit dazugehörigem Grundstück, welche beide im Vorjahr zum niedrigeren Buchwert bewertet wurden, veräußert werden. Es verbleiben somit ein zum beizulegenden Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertetes Grundstück sowie ein Hotelgebäude mit dazugehörigem Grundstück, welches zum niedrigeren Buchwert bewertet ist.

Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppen

Im Jahr 2013 hat die Casinos Austria International Holding GmbH einen Plan über die Veräußerung der 100%-igen australischen Tochtergesellschaften Casino Canberra Ltd., Brisbane, sowie der australischen nach der at equity Methode konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane, Reef Casino Trust, Brisbane, und Reef Corporate Services Ltd., Brisbane, beschlossen. Weiters wurde in 2013 vom Management die Veräußerung der beiden 100%-igen britischen Tochtergesellschaften Apollo Casino Resorts Ltd., London sowie Corinthian Club Ltd., Glasgow, beschlossen.

Demzufolge wurden zum 31. Dezember 2013 die Vermögenswert und Verbindlichkeiten des betroffenen australischen und der britischen Unternehmen, die den Segmenten „Casinos“ und „Entertainment, F&B, Hotels“ zugeordnet sind, gemäß IFRS 5 als „Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppe“ klassifiziert.

Da der Buchwert der zur Veräußerung zugeordneten Vermögenswerte der australischen Abgangsgruppe niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten war, wurden die in der australischen Abgangsgruppe enthaltenen Vermögenswerte zum Buchwert bewertet. In der britischen Abgangsgruppe wurden die Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Da für die langfristigen Vermögenswerte des Corinthian Club Ltd., Glasgow, nach Einschätzung des Managements kein Veräußerungswert erzielbar war, wurden diese zur Gänze wertgemindert.

Die der australischen und britischen Abgangsgruppe zugeordneten Schulden wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für die den wirtschaftlichen Nutzen übersteigenden unvermeidbaren Kosten des Mietvertrages in Glasgow wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Corinthian Club Ltd., Glasgow, konnte, wie in Abschnitt II des Konzernanhangs beschrieben, im Geschäftsjahr 2014 veräußert werden.

Der geografische Geschäftsbereich Australien konnte nicht zur Gänze veräußert werden (vgl. Abschnitt III des Anhangs). Es besteht aus Sicht der CAI-Gruppe keine weitere Veräußerungsabsicht der australischen Gesellschaften, welche sich per Stichtag 2014 im Konsolidierungskreis befinden. Daher werden die Vermögenswerte und Schulden des geografischen Geschäftsbereiches nicht mehr als „Zur Veräußerung gehaltene Abgangsgruppe“ klassifiziert.

(18) Anlagevermögen

Sachanlagen:

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt 2014
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2014	29.635	124.575	432	154.641
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	46	0	53
Zugänge	319	3.893	5	4.216
Abgänge	-2.084	-2.978	-20	-5.082
Umgliederungen	0	413	-413	0
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-307	-136	0	-443
Stand am 31. Dez. 2014	27.569	125.812	5	153.386
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2014	-5.015	-84.714	0	-89.729
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-46	0	-47
Abgänge	2.084	2.902	0	4.986
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.615	-7.202	0	-8.818
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-315	0	-315
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	307	136	0	443
Stand am 31. Dez. 2014	-4.240	-89.239	0	-93.479
Buchwerte am 31. Dez. 2014	23.329	36.573	5	59.907
Buchwerte am 31. Dez. 2013	24.621	39.860	432	64.913

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt 2013 angepasst
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2013	53.382	147.705	39	201.125
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.565	-3.593	-10	-8.168
Abgänge Entkonsolidierung	0	-1.113	0	-1.113
Zugänge	83	4.687	570	5.340
Abgänge	0	-10.802	-166	-10.968
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-19.265	-12.310	0	-31.574
Stand am 31. Dez. 2013	29.635	124.575	432	154.642
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2013	-12.743	-97.708	0	-110.451
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.875	2.584	0	4.459
Abgänge Entkonsolidierung	0	1.049	0	1.049
Abgänge	0	10.390	0	10.390
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.364	-8.055	0	-9.419
Planmäßige Abschreibungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-478	-973	0	-1.451
Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-369	-2.499	0	-2.868
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	8.065	10.497	0	18.562
Stand am 31. Dez. 2013	-5.015	-84.714	0	-89.729
Buchwerte am 31. Dez. 2013	24.621	39.860	432	64.913
Buchwerte am 31. Dez. 2012	40.640	49.996	39	90.674

Die Zugänge in den Sachanlagen betreffen Spielbetriebsinventar, Adaptierungen von Geschäftsräumlichkeiten und technische Ausstattungen.

Bezüglich der in beiden Geschäftsjahren vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangsangabe (9) verwiesen.

Die CAI-Gruppe ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Sachanlagen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Sachanlagevermögen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 227.

Immaterielle Vermögenswerte:

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2014	95.042	47.032	0	142.073
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-474	0	-474
Abgänge Entkonsolidierung	-986	0	0	-986
Zugänge	0	786	153	938
Abgänge	0	-744	0	-744
Stand am 31. Dez. 2014	94.056	46.599	153	140.807
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2014	-26.682	-30.419	0	-57.101
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	472	0	472
Abgänge Entkonsolidierung	0	0	0	0
Abgänge	0	744	0	744
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.328	0	-2.328
Stand am 31. Dez. 2014	-26.682	-31.531	0	-58.213
Buchwerte am 31. Dez. 2014	67.374	15.068	153	82.594
Buchwerte am 31. Dez. 2013	68.360	16.613	0	84.973

Die Abgänge aus der Entkonsolidierung resultieren aus dem Abgang des Firmenwertes der im Geschäftsjahr verkauften Tochtergesellschaft Casino Canberra Ltd. und verteilen sich auf die Segmente „Casinos“ (TEUR 721) und „Entertainment, F&B und Hotels“ (TEUR 265).

Die CAI-Gruppe ist im Geschäftsjahr keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zur Anschaffung von immateriellen Vermögensgegenständen, welche planmäßig von beiden Seiten in Folgejahren erfüllt werden, eingegangen.

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:			
Stand am 1. Jän. 2013	95.690	76.562	172.252
Währungsumrechnungsdifferenzen	-179	-5.174	-5.353
Abgänge Entkonsolidierung	0	-15	-15
Zugänge	0	823	823
Abgänge	0	-1.693	-1.693
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-469	-23.471	-23.941
Stand am 31. Dez. 2013	95.042	47.032	142.073
Kumulierte Abschreibungen:			
Stand am 1. Jän. 2013	-2.124	-52.902	-55.026
Währungsumrechnungsdifferenzen	106	5.151	5.257
Abgänge Entkonsolidierung	0	10	10
Abgänge	0	1.693	1.693
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.431	-2.431
Planmäßige Abschreibungen aufgegebene Geschäftsbereiche	0	-360	-360
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-22.000	0	-22.000
Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche	-3.134	-5.052	-8.186
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	469	23.471	23.941
Stand am 31. Dez. 2013	-26.682	-30.419	-57.101
Buchwerte am 31. Dez. 2013	68.360	16.613	84.973
Buchwerte am 31. Dez. 2012	93.566	23.660	117.226

Die Wertminderung fortgeführte Geschäftsbereiche betrifft ausschließlich die Wertminderung des dem Segment „Casinos“ zugeordneten Firmenwertes.

Die Wertminderungen aufgegebene Geschäftsbereiche resultiert ausschließlich aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbereich und betrifft mit TEUR 2.588 die Wertminderung des dem Segment „Lotterien“ zugeordneten Firmenwertes und mit TEUR 576 dem aus dem Teilkonzern Argentinien resultierenden Firmenwert. Die Wertminderung des aus dem Teilkonzern Argentinien resultierenden Firmenwertes verteilt sich auf die Segmente „Casinos“ (TEUR 461), „Lotterien“ (TEUR 15), „Management Verträge (TEUR 71) und „Entertainment, F&B, Hotels“ (TEUR 29).

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich geografisch wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
Deutschland	46.587	49.046
Belgien	26.974	30.922
Australien	165	34
Sonstige	1.401	1.523
<i>davon Inland</i>	<i>16</i>	<i>3</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>1.385</i>	<i>1.520</i>
Summe	75.128	81.526

Firmenwerte werden nicht nach geografischen Bereichen sondern nach Produktsegmenten aufgeteilt.

(19) At equity einbezogene Unternehmen sowie Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen:

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2014
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2014	40.480
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.092
Änderungen des Konsolidierungskreises	-163
Ergebnisanteile	5.116
Umgliederungen aus dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	30.961
Ausschüttungen	-6.774
Stand am 31. Dez. 2014	71.713

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2013 angepasst
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2013	80.225
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7.033
Änderungen des Konsolidierungskreises	3
Ergebnisanteile	6.259
Wertminderungen	-2.999
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-30.961
Ausschüttungen	-5.013
Stand am 31. Dez. 2013	40.480

Die at equity einbezogenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse bzw. von Wertminderungen fortgeschrieben. Die in den Buchwerten enthaltenen Firmenwerte und Lizenzen (abzüglich passiver latenter Steuern) betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 23.818 (2013: TEUR 23.146).

Zu den Konsolidierungsmethoden und der Klassifizierung im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

in tausend EUR	Anhang- angabe	31.12.2014	31.12.2013
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(a)	33.936	33.509
davon zur Veräußerung gehaltenes Vermögen		0	30.961
Anteile an assoziierten Unternehmen	(b)	37.777	37.932
Stand zum 31. Dezember		71.713	71.441

(a) Gemeinschaftsunternehmen

Die einzig wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeit des Konzerns betrifft den Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Reef Casino Trust notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel "RCT" (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und Casinokomplex in Cairns (Australien).

Die Gesellschaft ist als eigenständiges Vehikel aufgebaut. Der Konzern hat einen Residualanspruch am Nettovermögen. Dies führt dazu, dass aus Sicht des Konzerns die Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen betrachtet wird.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen des Reef Casino Trust, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Der Reef Casino Trust ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Anlagegegenständen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 140.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2014
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2014	28.600
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.121
Ergebnisanteile	3.202
Ausschüttungen	-3.466
Stand am 31. Dez. 2014	29.457

in tausend EUR	Reef Casino Trust* 2013
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2013	33.741
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6.309
Ergebnisanteile	3.845
Ausschüttungen	-2.677
Stand am 31. Dez. 2013	28.600

*) Der Reef Casino Trust wurde in der Bilanz zum 31.12.2013 im Posten „zur Veräußerung gehaltenes Vermögen“ ausgewiesen.

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das Vorjahr auch den Firmenwert des Reef Casino Trust.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 31.12.2014	Reef Casino Trust* 31.12.2013
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	42%	42%
Langfristige Vermögenswerte	68.050	66.993
Kurzfristige Vermögenswerte	4.218	4.983
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.965	3.833
Langfristige Schulden	-151	-3.663
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	-3.631
Kurzfristige Schulden	-2.707	-946
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-1.956	0
Nettovermögen (100 %)	69.409	67.367
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	29.152	28.294
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	306	306
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	29.457	28.600

*) Der Reef Casino Trust wurde in der Bilanz zum 31.12.2013 im Posten „zur Veräußerung gehaltenes Vermögen“ ausgewiesen.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2014	Reef Casino Trust 2013
Miet- und sonstige Erlöse	15.385	17.461
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.983	-3.139
Zinserträge	33	31
Zinsaufwendungen	-213	-393
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	8.194	10.060
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	42%	42%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	3.442	4.225
Quellensteuer	-240	-380
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	3.202	3.845
Erhaltene Dividenden des Konzerns	3.466	2.677
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.888	14.581
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.345	-1.716
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.411	-11.903
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-868	962

Der Konzern hält eine Reihe von weiteren Gemeinschaftsunternehmen, welche einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf.

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Buchwert der Anteile an den übrigen Gemeinschaftsunternehmen	4.479	4.909
davon zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	2.361

in tausend EUR	2014	2013
Anteil am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.750	1.616

(b) assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält zwei als wesentlich eingestufte assoziierte Unternehmen. Die Grand Casino Kursaal Bern AG sowie die Casino Lugano S.A. betreiben jeweils einen Casinokomplex in der Schweiz. Beide Gesellschaften sind nicht an der Börse notiert.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der beiden Gesellschaften, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden.

Folgende Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2014
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2014	15.299	22.633	37.932
Währungsumrechnungsdifferenzen	326	498	825
Ergebnisanteile	604	-439	165
Ausschüttungen	-786	-359	-1.145
Stand am 31. Dez. 2014	15.443	22.334	37.777

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2013
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2013	15.686	25.126	40.812
Währungsumrechnungsdifferenzen	-256	-418	-673
Ergebnisanteile	638	159	797
Wertminderungen	0	-2.000	-2.000
Ausschüttungen	-770	-234	-1.004
Stand am 31. Dez. 2013	15.299	22.633	37.932

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das Vorjahr auch die Firmenwerte der beiden Gesellschaften sowie die aktivierte Lizenz der Casino Lugano S.A.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2014
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	14%	29%	
Langfristige Vermögenswerte	12.763	28.092	
Kurzfristige Vermögenswerte	16.075	20.529	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	15.970	19.616	
Langfristige Schulden	-1.295	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-1.295	0	
Kurzfristige Schulden	-7.692	-7.258	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0	
Nettovermögen (100 %)	19.851	41.363	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.680	11.896	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	12.763	10.438	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	15.443	22.334	37.777
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	44.843	39.196	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-19.214	-17.473	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.334	-3.519	
Zinserträge	37	280	
Zinsaufwendungen	-1	0	
Ertragsteuern	-1.206	-12	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.472	-42	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	14%	29%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	604	-12	591
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-427	-427
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	604	-439	165
Erhaltene Dividenden des Konzerns	778	355	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.170	4.003	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-894	-4.257	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.767	-1.236	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	509	-1.490	-981

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2013
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	14%	29%	
Langfristige Vermögenswerte	13.921	27.315	
Kurzfristige Vermögenswerte	15.634	22.033	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	15.461	21.106	
Langfristige Schulden	-1.343	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-1.343	0	
Kurzfristige Schulden	-7.487	-7.667	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0	
Nettovermögen (100 %)	20.724	41.682	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.798	11.988	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	12.501	10.646	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	15.299	22.633	37.932
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	46.953	44.388	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-20.587	-20.167	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.264	-3.911	
Zinserträge	45	347	
Zinsaufwendungen	-3	0	
Ertragsteuern	-1.397	-267	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.726	2.022	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	14%	29%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	638	582	1.220
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-422	-422
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	638	159	797
Erhaltene Dividenden des Konzerns	770	0	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	#NV	5.920	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.608	-824	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.661	0	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-2.038	5.096	3.058

(20) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitle von Kapitalgesellschaften	0	16.000
Sonstige Ausleihungen	215	214
Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen	0	71
Forderung aus dem Zuschussversprechen der Casinos Austria AG	17.100	17.800
Bankguthaben als Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel	2.504	2.504
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz des Casinobetriebes in Brüssel	2.164	2.163
Deckungskapital Lebensversicherung	0	1.218
Sonstige langfristige Forderungen	745	164
Summe	22.728	40.135

Die Schuldtitle von Kapitalgesellschaften wurden im Geschäftsjahr in das sonstige Finanzvermögen umgegliedert.

Die Fristigkeiten des sonstigen langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Restlaufzeiten 1-5 Jahre	22.513	34.005
Restlaufzeiten mehr als 5 Jahre	215	6.129
Summe	22.728	40.135

(21) Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Variabel verzinsten Konsortialkredit EUR	49.000	54.270
Variabel verzinsten Investitionskredite EUR	24.139	1.043
Fix verzinsten Investitionskredit EUR	16.000	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	12	11
Marktbewertung Swap	872	682
Summe	90.024	56.007

Im Kreditvertrag des variabel verzinsten Konsortialkredites ist eine Kreditlaufzeit vom 12. April 2012 bis 13. April 2017 vereinbart. Zum 31. Dezember 2013 waren die vereinbarten Financial Covenants infolge des Lizenzentzugs in Argentinien und der damit verbundenen Ergebnisverschlechterung nicht mehr eingehalten. Trotz Nichterfüllung dieser Kennzahlen wurde der Kredit bisher nicht fällig gestellt. Infolge der Nichteinhaltung der Financial Covenants wird der Kredit wie im Vorjahr zur Gänze unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Im Zuge der sehr weit fortgeschrittenen Verhandlungen über die Refinanzierung (vgl. Abschnitt VIII Liquiditätsrisiko) wurde ein Waiver in Aussicht gestellt.

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos des variabel verzinsten Konsortialkredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da die Laufzeiten und die Tilgungsbeträge (critical term match) des Konsortialkredites mit jenen der abgeschlossenen Zinsswaps ursprünglich identisch, aber gegenläufig waren, war bis zum 31. Dezember 2013 eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 wurde der Konsortialkredit erstmals kurzfristig ausgewiesen. Damit sind die Zahlungsströme aus dem Kredit und aus den Swapvereinbarungen ab 1. Jänner 2014 nicht mehr synchron und daher ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben. Ab 1. Jänner 2014 werden Bewertungsänderungen des Swaps daher ergebniswirksam erfasst.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Anleihe 2010 - 2017	120.772	139.163
Anleihe 2014 - 2021	18.132	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.739	45.879
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	38	17
Summe	142.680	185.059

Restlaufzeiten der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren:		
Anleihe 2010 - 2017	120.772	139.163
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.739	43.270
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	38	17
Summe Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren	124.548	182.450
Restlaufzeiten über 5 Jahre:		
Anleihe 2014 - 2021	18.132	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.609
Summe Restlaufzeiten über 5 Jahren	18.132	2.609
Summe	142.680	185.059

Am 8. Juli 2010 wurde von der Casinos Austria International Holding GmbH eine 7-jährige Unternehmensanleihe (ISIN AT0000A0JE42) mit einem Emissionsvolumen von TEUR 140.000 und einer fixen Verzinsung von 5,00% begeben. Die Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010) mit Notierung und Handel im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 120.772 (2013: TEUR 139.163) und der Zeitwert TEUR 121.303 (2013: TEUR 140.910).

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 die Anleihegläubiger der 2010-Teilschuldverschreibungen zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu zu emittierende 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A195U8) mit einem fixen Kupon von 4,75% p.a. eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale der Neuemission dieser gleichrangigen Anleihe beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014-Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 18.132 und der Zeitwert TEUR 19.118.

(22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.602 (2013: TEUR 8.915) resultieren aus Investitionen in Spielmaterial sowie aus dem laufenden Sachaufwand der CAI Gruppe und sind zur Gänze innerhalb eines Jahres fällig.

(23) Rückstellungen

Die **kurzfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2014	Währungs- differenz	Auflösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2014
Personal	2.574	3	0	-1.960	2.103	0	2.720
Rückstellung aus belastenden Verträgen	24.000	0	0	-10.600	0	-13.400	0
Übrige	3.250	-77	-69	-2.398	2.682	32	3.419
Summe	29.824	-75	-69	-14.958	4.785	-13.368	6.139

Die kurzfristigen Personalrückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien und Abfindungen zusammen.

In den Rückstellungen für belastende Verträge war eine Vorsorge aus der angebotenen Abschlagszahlung aus dem Titel „Put-Option“ enthalten. Aufgrund eines „Put-Option-Vertrages“ vom 31. Dezember 2008 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2010 hatte sich die CAIH verpflichtet 11,74% des Kapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Preis von TEUR 49.500 zu erwerben. Die Vertragspartnerin, die Vasanta Holdings Ltd, hat die Put-Option innerhalb der genannten Laufzeit ausgeübt. Aufgrund offener rechtlicher Themenstellungen erfolgte keine Abwicklung des Geschäftes bzw. bestand seitens der CAIH Unklarheit über die Bindungswirkung des Vertrages. Die dargestellte kurzfristige Rückstellung per 31.12.2013 in Höhe von TEUR 24.000 entspricht dem Betrag, den die Casinos Austria International Holding GmbH der Vasanta Holdings Ltd für die Aufhebung sämtlicher Rechte und Pflichten aus dem „Put-Option-Vertrag“ in 2011 angeboten hat. Dieses Angebot wurde von Vasanta zunächst abgelehnt. Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put Option) erzielt. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden. Mit Zahlung eines ausstehenden Betrages von noch TEUR 19.400 sind alle Ansprüche wechselseitig bereinigt.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für Spielauszahlungen in Höhe von TEUR 754 (2013: TEUR 790) und Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 499 (2013: TEUR 582).

Die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2014	Währungs- differenz	Ver- wendung	Zu- führung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2014
Personalarückstellungen	1.218	0	0	0	-1.218	0
Rückstellung für Schiedsklage	2.500	0	0	0	0	2.500
Übrige	3.112	-156	-416	117	90	2.747
Summe	6.830	-156	-416	117	-1.128	5.247

Die Personalarückstellungen betreffen die Ab- und Lebensversicherungen für Mitarbeiter, die vorwiegend im Ausland tätig sind und deren Leistungsansprüche nach deren Austritt auf sie übertragen werden können. Die Bewertung erfolgt gem. IAS 19.115. Die Rückstellung in Höhe von TEUR 1.328 (2013: TEUR 1.218) wird mit sonstigen langfristigen Forderungen in Höhe von TEUR 1.328 an einer Versicherungsgesellschaft saldiert dargestellt.

Aufgrund des Lizenzzuges in Argentinien wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Rückstellung für eine Schiedsklage beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington in Höhe von TEUR 2.500 gebildet.

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen in der Höhe von TEUR 362 (2013: TEUR 545) Vorsorgen für die vorzeitige Beendigung von Mietverträgen in Deutschland, die voraussichtlich 2016 in Anspruch genommen werden. Weiters besteht in Argentinien per 31. Dezember 2014 eine Rückstellung aus Streitigkeiten in Höhe von TEUR 951 (2013: TEUR 1.011).

(24) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	69	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85	1.195
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	536	2.034
Zinsenabgrenzung Anleihen	3.034	3.395
Zinsenabgrenzung Konsortialkredit und Sicherungsgeschäft	623	690
Verbindlichkeit aus belastenden Verträgen	19.400	0
Steuerverbindlichkeiten	12.297	7.815
Übrige	2.672	3.276
Summe	38.715	18.404

In den übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen für noch zu erhaltende Rechnungen, Verbindlichkeiten aus Steuern und sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put-Option) erzielt. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden. Mit Zahlung eines ausstehenden Betrages von noch TEUR 19.400 sind alle Ansprüche wechselseitig bereinigt.

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.297 (2013: TEUR 7.815) enthalten die in Deutschland abzuführende Spielbank- und Zusatzabgabe in Höhe von TEUR 6.170 (2013: TEUR 2.128) sowie noch nicht entrichtete deutsche Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 651 (2013: TEUR 700). Weiters sind hier Glückspielabgaben aus Dänemark, Tschechien, Belgien und Ungarn in Höhe von insgesamt TEUR 4.343 (2013: TEUR 2.644) enthalten. Ferner entfallen TEUR 130 (2013: TEUR 548) auf Steuerverbindlichkeiten der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta.

(25) Rückstellungen für Sozialkapital

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen für Abfertigungen	688	430
Rückstellungen für Pensionen	9.054	6.618
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	645	1.013
Summe	10.387	8.061

Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2014	2013
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	430	451
Laufender Dienstzeitaufwand	130	15
Zinsaufwand	15	14
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	113	10
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	63	10
Abfertigungszahlungen	0	-59
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	688	430

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Abfertigungszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen:

in tausend EUR	2014	2013
Rückstellung am 1.1.	6.618	5.507
Laufender Dienstzeitaufwand	56	89
Nettozinsergebnis	230	200
Beiträge durch Arbeitnehmer	0	-49
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	-44	0
Pensionszahlungen	-91	-89
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	2.280	965
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-4
Rückstellung am 31.12.	9.054	6.618

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Pensionszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Barwerte der Pensionsverpflichtungen und Zeitwerte des Planvermögens:

in tausend EUR	2014	2013
Barwert der Pensionsverpflichtungen	22.947	19.008
Zeitwert des Planvermögens	-13.892	-12.390
Rückstellung für Pensionen	9.054	6.618

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen, abgeleitet aus dem Verpflichtungsumfang und unter Berücksichtigung der Zeitwerte des Planvermögens, stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen:

in tausend EUR	2014	2013
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	19.008	17.777
Laufender Dienstzeitaufwand	56	89
Zinsaufwand	654	646
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	3.340	741
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	3.290	654
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	50	87
Beiträge durch Arbeitnehmer	44	54
Gezahlte Versorgungsleistungen	-174	-282
Währungsumrechnungsdifferenzen	18	-16
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	22.947	19.008

Entwicklung des Planvermögens:

in tausend EUR	2014	2013
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	12.390	12.270
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	44	49
Ertrag aus dem Planvermögen	424	446
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	1.060	-224
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	1.060	-224
Beiträge durch Arbeitnehmer	44	54
Gezahlte Versorgungsleistungen	-83	-193
Währungsumrechnungsdifferenzen	13	-12
Zeitwert des externen Planvermögens am 31.12.	13.892	12.390

Das Planvermögen wird ausschließlich von Pensionskassen verwaltet. Die Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden, da sie auf langfristigen Ertrag, Stabilität, Rentabilität und Nachhaltigkeit zielt. Ausschlusskriterien für die Veranlagung sind Geschäftsfelder, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind, wie etwa Unternehmen im Geschäftsbereich der Rüstung, Tabak und Spirituosen, etc. Es werden somit anhand von anerkannten Rating- und Auswahlverfahren Emittenten mit hoher Qualität gezielt gesucht. Auf die Verwendung von Derivaten wird verzichtet.

Zusammensetzung des Fondsvermögens:

in tausend EUR	2014	2013
Eigenkapitalinstrumente	4.460	4.206
Schuldinstrumente	8.447	6.718
Immobilienfonds	573	560
Flüssige Mittel	280	491
- davon in Fonds gebundene Mittel	117	120
- davon Festgelder	163	371
Alternative Investments	128	412
Sonstige	5	1
Fondsvermögen	13.892	12.390

Das Fondsvermögen setzt sich in 2014 im Detail wie folgt zusammen:

Wertpapier_ISIN	Wertpapiername	
AT0000616636	R320 Fonds	181
AT0000A0AZG4	Raiffeisen 332 Hedge FoF	4
AT0000A0UMZ0	GHS Senior Housing Immobilien AG	141
AT0000A10UC8	Pema Immobilien Anleihe 2023	207
AT0000A11WC2	WohnFin GmbH (Tochterges. d. Sozialbau) Anleihe 2025	136
AT0000A16R20	Valida Fonds ausgewogen	11.985
DE0009802314	SEB ImmoPortfolio Targetreturn	103
DE000A1H4786	Warburg - Henderson Österreich Fonds Nr. 2	65
LU0953853206	Ferrum Fund Austria-AIS (USD)	128
XS0997355036	Raiffeisenlandesbank Nö-Wien RFLBNI 5 7/8 11/27/ 23 Corp	108
	Diverse Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	313
	Übrige	359
	Festgelder	163
Plan Assets		13.892

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern der CAI-Gruppe genutzt noch im CAI-Konzern investiert. Im Geschäftsjahr 2015 werden voraussichtlich TEUR 364 in den Plan eingezahlt. Die Renditeerwartung für 2015 ist rund 2,5%.

Die erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Verluste stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	9.426	7.033
latente Steuern	-2.370	-1.770
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste nach Steuern	7.055	5.262

Für eine Sensitivitätsanalyse betreffend Personalrückstellungen wird auf Anhangsangabe (35) verwiesen.

(26) Aktive und passive Steuerabgrenzungen

Die aktive und passive Steuerabgrenzung setzt sich nach Bilanzposten gegliedert wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	165	-145	390	0
Sachanlagen	0	-7	0	-818
Immaterielle Vermögenswerte	0	-4.500	0	-4.178
Finanzvermögen	978	-103	1.216	-869
	1.143	-4.754	1.605	-5.865
Rückstellungen	2.016	0	2.135	0
Verbindlichkeiten	382	-136	324	-1.082
	2.399	-136	2.460	-1.082
Steuerliche Verlustvorträge	931	0	745	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	4.473	-4.890	4.810	-6.947
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-265	265	-1.141	1.141
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	4.208	-4.626	3.669	-5.807

In den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen per 31. Dezember 2013 sind die Steuerabgrenzungen der zur Veräußerung bestimmten australischen und britischen Geschäftsbetriebe nicht enthalten, da diese in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden dargestellt werden.

Die Ergebniswirkung der latenten Steuern 2014 in Höhe von insgesamt TEUR 5.722 ist folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in tausend EUR	31.12.2014	
	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-232	-591
Sachanlagen	247	811
Immaterielle Vermögenswerte	0	-322
Finanzvermögen	-238	809
Summe Aktiva	-223	707
Rückstellungen	-726	5.079
Verbindlichkeiten	47	947
Summe Passiva	-679	6.026
Wertminderungen auf aktive latente Steuern	-247	0
Steuerliche Verlustvorträge	138	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	-1.011	6.733
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	876	-876
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	-135	5.857

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 80.502 (2013: TEUR 84.650) errechnen sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 16.798 (2013: TEUR 17.887). Die steuerlichen Verlustvorträge stammen mit einem Betrag von TEUR 33.759 (2013: TEUR

33.759) aus österreichischen Gesellschaften und mit einem Betrag von TEUR 29.432 (2013: TEUR 28.475) aus Schweizer Gesellschaften. Österreichische Verluste sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig, Schweizer Verluste sind acht Jahre vortragsfähig. Für zukünftige Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 15.866 (2013: TEUR 17.142) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für Standunterschiede zwischen den Bilanzwerten nach IFRS und Steuerrecht in Höhe von TEUR 247 (2013: TEUR 1.018) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da in absehbarer Zeit nicht mit einer Umkehr der temporären Differenzen zu rechnen ist.

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte führen die im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen aktivierten Lizenzen aus dem Erwerb der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover, Deutschland, (2014: TEUR 4.500; 2013: TEUR 4.950) zu passiven latenten Steuern.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Da im Geschäftsjahr 2013 ein Veräußerungsplan für die australischen Geschäftsbetriebe vom Management gefasst wurde und deren Veräußerung hochwahrscheinlich war, wurde zum 31. Dezember 2013 für die Outside Basis Differenz eine latente Steuerschuld in Höhe von TEUR 5.079 angesetzt, die im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches und in der Bilanz in den zur Veräußerung gehaltenen Schulden dargestellt wurde. Im Jahr 2014 wurden die Verhandlungen mit einem potentiellen Käufer über den Verkauf der australischen Geschäftsbetriebe ohne Ergebnis eingestellt (vgl. Anhang III Seite 7). Die Veräußerung ist nunmehr nicht mehr wahrscheinlich, daher wurde im Geschäftsjahr 2014 die latente Steuerschuld aus der Outside Basis Differenz nicht mehr angesetzt.

(27) Konzerneigenkapital

Eine detaillierte Aufgliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Stammkapital entspricht jenem Stammkapital der Casinos Austria International Holding GmbH, beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert TEUR 30.000 und ist zur Gänze eingezahlt. Alleingesellschafterin ist die Casinos Austria AG.

Die Kapitalrücklagen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 66.700 (2013: TEUR 87.559) betreffen wie im Vorjahr nicht rückzahlbare Zuschüsse der Casinos Austria AG. Im Geschäftsjahr 2014 wurden ungebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 20.859 aufgelöst.

Im Posten Gewinnrücklagen und Bilanzverlust in Höhe von insgesamt TEUR -58.638 (2013: TEUR -66.196) sind die Gewinnrücklagen der Casinos Austria International Holding GmbH und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen und das der Alleingesellschafterin zurechenbare Konzernergebnis mit TEUR -13.300 (2013: TEUR -51.889) enthalten.

Im Posten Marktbewertung aus Sicherungsgeschäften sind gleichlautend zum Vorjahr die Marktwerte zweier zur Absicherung des Konsortialkredites gehaltener Zinsswaps abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR -512 enthalten.

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der CAI-Gruppe zuzurechnenden Eigenkapitalanteile. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Fremdbesitzanteilen an der Pannon-Partner Kft., Budapest, Ungarn, einschließlich der Casino Sopron Kft., Sopron, Ungarn, und der Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada.

Hauptaugenmerk der Geschäftsführung im Bereich des Kapitalmanagements ist kurz- und mittelfristig primär die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und die Einhaltung der für den Konsortialkredit bestehenden Financial Covenants. Der Erreichung dieser Ziele dienen aktuell die Null-Dividendenpolitik, die Sanierung verlustbringender Betriebe sowie der Verkauf von Vermögenswerten. Langfristig wird die Erreichung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung vorwiegend durch den Abschluss neuer Managementverträge in Wachstumsmärkten angestrebt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr rund 13% (2013: 15%).

(28) Nicht beherrschende Anteile sowie Konzernergebnis zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern

Zu den Konsolidierungsmethoden siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jenem vollkonsolidierten Teilkonzern des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen. Es handelt sich hierbei um die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, an der nicht beherrschende Gesellschafter 28% halten. Die dargestellten Finanzinformationen betreffen jeweils 100%.

in tausend EUR	2014	2013
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	28,00%	28,00%
Langfristige Vermögenswerte	142	0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.212	3.999
Kurzfristige Schulden	-353	-379
Nettovermögen	4.001	3.620
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	1.120	1.014
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	6.330	6.743
Gewinn	4.675	5.014
Gesamtergebnis	4.675	5.014
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	-1.737	-1.834
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	3.087	2.424
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-142	0
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-2.892	-3.614
<i>davon Dividenden an nicht beherrschende Anteile</i>	<i>10</i>	<i>16</i>
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	52	-1.190

(29) Haftungsverhältnisse

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 31. August 2017. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat zu Gunsten der Stadt Brüssel für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (dem Konzessionsvertrag sowie dem in 2014 beendeten Mietvertrag Salle de la Madeleine) eine Garantie abgegeben.

Weiters wurde gegenüber der Gambling Commission Birmingham eine Garantie über einen Maxialbetrag von TGBP 1.250 zur Besicherung der Spielbankenabgabe der Corinthian Clubs Ltd. abgegeben. Corinthian Clubs Ltd. wurde im laufenden Geschäftsjahr veräußert. Daher ist die Garantie gegenüber der Gambling Commission Birmingham erloschen.

Darüber hinaus besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank Vejle an das dänische Justizministerium abgegebene Bankgarantie über TDKK 2.000 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die in der Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere. Im Punkt (33) wird die Konzern-Geldflussrechnung getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(30) Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Position „Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen“ enthält im Wesentlichen eine Auszahlung in Höhe von TEUR 10.600 sowie die Umgliederung eines Betrages in Höhe von TEUR 13.400 in die sonstigen Verbindlichkeiten. Beides steht im Zusammenhang mit der Bereinigung eines nachteiligen Vertrages („Put-Option-Vertrag“).

(31) Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit Investitionen und Desinvestitionen.

Die Position „Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen“ enthält den Erlös aus dem Verkauf eines Parkplatzes in Argentinien in Höhe von TEUR 2.889, den Erlös aus dem Verkauf eines Gebäudes in Deutschland in Höhe von TEUR 2.393 sowie den Eingang einer Forderung aus dem in 2011 geschlossenen Geschäftsbereich VLT (Italien) in Höhe von TEUR 5.100 (2013: TEUR 8.144).

Die Position „Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen“ zeigen kurzfristige Veranlagungen.

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2014
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1.254	395	1.648
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	313	0	313
Sachanlagen	6.822	0	6.822
Aktive latente Steuern	2.055	0	2.055
Firmenwerte	986	0	986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27	-15	-42
Rückstellungen	-400	-1.317	-1.717
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-651	-106	-757
Rückstellungen für Sozialkapital	-448	0	-448
Währungsänderungen	-450	61	-389
Abgegebenes Nettovermögen	9.453	-982	8.472
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-5.393	982	-4.412
Verkaufspreis	4.060	0	4.060
Abzüglich liquide Mittel	-1.254	-395	-1.648
Nettoverkaufspreis	2.807	-395	2.412
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	0	0	0
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs im Vorjahr	279	0	279
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	3.086	-395	2.691

In 2013 ergibt sich die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	84	1.548	1.632
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	509	509
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	23.203	0	23.203
Sachanlagen	0	63	63
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	5	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-12	-12
Rückstellungen	-84	0	-84
Steuerschulden	0	-73	-73
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-10.714	0	-10.714
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	-465	-465
Währungsänderungen	-1.487	501	-986
Abgegebenes Nettovermögen	11.002	2.075	13.077
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	4.283	-2.965	1.317
Verkaufspreis	15.284	0	15.284
Abzüglich liquide Mittel	-84	-1.548	-1.632
Nettoverkaufspreis	15.200	-1.548	13.652
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	723	0	723
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	14.477	-1.548	12.929

(32) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung.

Die Position Tilgung von Anleihen und Krediten beinhaltet in 2014 eine Teiltilgung des Konsortialkredites (vgl. Punkt (21)) in Höhe von TEUR 6.000 (2013: TEUR 5.000) sowie von Investitionskrediten in Höhe von TEUR 3.043 (2013: TEUR 1.825).

Die gezahlte Dividende an Minderheitengesellschafter betrifft in 2014 die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, im Vorjahr auch die Leisure & Entertainment S.A., Salta, Argentinien.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 die Anleihegläubiger der 2010-Teilschuldverschreibungen zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu zu emittierende 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A195U8) mit einem fixen Kupon von 4,75% p.a. eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale der Neuemission dieser gleichrangigen Anleihe beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014-Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Der Tauschvorgang war unbar, wird daher in der Konzern-Geldflussrechnung nicht brutto als Tilgung und Aufnahme von Anleihen dargestellt.

(33) Geldflüsse getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Folgende Tabelle zeigt die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2014:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2014
Konzernergebnis	-12.809	1.828	-10.981
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.461	0	11.461
Wertminderungen auf Finanzvermögen	110	0	110
Wertminderungen des Umlaufvermögens	523	0	523
Veränderung Rückstellung für belastende Verträge	6.000	0	6.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	479	44	523
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	1.044	0	1.044
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-574	0	-574
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	190	0	190
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-5.116	0	-5.116
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	5.393	-982	4.412
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	-184	0	-184
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	-746	-1.742	-2.488
Veränderungen latenter Steuern	-6.243	0	-6.243
Geldfluss aus dem Ergebnis	-472	-852	-1.324
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	647	216	863
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-24.006	-987	-24.992
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	17.945	-4.332	13.613
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	6.774	0	6.774
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	889	-5.955	-5.066
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	287	0	287
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	2.393	7.989	10.382
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.666	0	-4.666
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	-264	0	-264
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	71	0	71
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-2.864	0	-2.864
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	3.086	-395	2.691
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen	163	0	163
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1.794	7.594	5.800

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2014
Konzerninterne Finanzierung	4.804	-4.804	0
Zuschuss der Alleingesellschafterin	700	0	700
Tilgung von Anleihen und Krediten	-9.043	0	-9.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-19	0	-19
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1.957	0	-1.957
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.516	-4.804	-10.319
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-6.421	-3.164	-9.585
Einfluss von Wechselkursänderungen	-300	3	-298
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	56.398	3.565	59.963
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	0	1.926	1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)	56.398	5.491	61.889
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	49.677	2.329	52.007
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	0	0	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	49.677	2.329	52.007

In 2013 stellte sich die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche wie folgt dar:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Konzernergebnis	-33.088	-20.297	-53.385
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	34.392	0	34.392
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	483	0	483
Wertminderungen auf Finanzvermögen	41	0	41
Wertminderungen von sonstigem Finanzvermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	356	356
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	12.323	12.323
Wertänderungen von Darlehen an zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	-889	-889
Wertminderungen von at equity einbezogenen Unternehmen	2.999	0	2.999
Wertminderungen des Umlaufvermögens	71	0	71
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	321	7.980	8.300
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	942	0	942
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-6.259	0	-6.259
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	-4.283	2.966	-1.317
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	-71	0	-71
Veränderungen latenter Steuern	2.757	0	2.757
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1.695	2.439	743

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2013
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte einschließlich aktiver latenter Steuern	5.980	-6.803	-823
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-1.254	1.984	730
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	-411	176	-235
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	5.013	0	5.013
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.633	-2.204	5.428
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	372	361	732
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	8.144	8.144
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.971	-1.193	-6.163
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-3	0	-3
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	7	0	7
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-41	0	-41
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	14.477	-1.547	12.929
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	9.841	5.764	15.605
Konzerninterne Finanzierung	1.090	-1.090	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-6.043	-782	-6.825
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-9	0	-9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	-2.689	-2.689
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1.700	-466	-2.165
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.662	-5.026	-11.688
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	10.812	-1.466	9.346
Einfluss von Wechselkursänderungen	-3.818	-587	-4.405
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	49.405	7.544	56.949
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	0	0	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)	49.405	7.544	56.949
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	56.398	3.565	59.963
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	0	1.926	1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	56.398	5.491	61.889

VII. Segmentberichterstattung

Der zentrale Entscheidungsträger der CAI-Gruppe steuert die Geschäftstätigkeit nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen und unterscheidet gemäß der internen Berichtsstruktur die Segmente „Casinos“, „Lotterien“, „Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Infolge des Lizenzzuges in Argentinien betreibt die CAI-Gruppe zum 31. Dezember 2014 wie bereits zum 31. Dezember 2013 keinen Geschäftsbetrieb, der dem Segment Lotterien zuordenbar wäre. Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an die Geschäftsführung. Der für den Bereich „Operations“ verantwortliche Geschäftsführer ist jene Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), die über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Im Segment Casinos sind sämtliche vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die operativen Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten. Das Segment Lotterien umfasst die Lotterie in Salta, Argentinien. Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos in Bern, St. Moritz, Lugano und Canberra sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien, und Salta, Argentinien. Zum Segment Management Verträge gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und -externe Managementverträge.

Die Gesellschaften der Zentrale in Wien, die Casinos Austria International Holding GmbH, die Casinos Austria International GmbH und die Casinos Austria Management GmbH sind in Spalte Corporate und Finanzierung ausgewiesen.

Die Spalte Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe. Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

Sämtliche segmentübergreifenden Aufwendungen und Erträge sowie allgemeine Konsolidierungsbuchungen werden in der Segmentberichterstattung separat in der Spalte „Überleitung & Eliminierung“ dargestellt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der CAI-Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Die CAI-Gruppe beurteilt die Leistung der einzelnen Segmente auf Basis des Segmentergebnisses. Da Kennzahlen hinsichtlich Segmentvermögen oder Segmentschulden nicht an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens berichtet werden, entfällt eine entsprechende Angabe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie in der Vorperiode keinen Kunden, mit dem mindestens 10% der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2014

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos	Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR						
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	128.811	7.286	3.033	0	0	139.130
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	206	58	147	0	-411	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-54.184	0	-1	0	0	-54.186
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	74.833	7.344	3.179	0	-411	84.945
Sonstige betriebliche Erträge	2.571	153	19	523	33.279	36.544
Personalaufwand	-40.532	-346	-2.829	-2.059	-33.453	-79.219
Abschreibungen	-11.040	-2	-101	-4	0	-11.146
Übrige betriebliche Aufwendungen	-28.525	-994	-1.052	-5.388	586	-35.374
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	4.407	0	710	0	0	5.116
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	1.715	6.154	-75	-6.928	0	866
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	-224	0	0	0	0	-224
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	-51	0	0	0	0	-51
Aufwand aus nachteiligen Verträgen	0	0	0	-6.000	0	-6.000
Wertminderungen	-315	0	0	0	0	-315
Betriebliches Segmentergebnis	1.125	6.154	-75	-12.928	0	-5.723
Finanzerträge	278	49	4	1.015	0	1.345
Finanzaufwendungen	-5.757	-1	-68	-12.655	0	-18.480
Finanzergebnis	-5.479	48	-64	-11.640	0	-17.135
Ertragsteuern	4.883	-1.103	152	6.117	0	10.049
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	529	5.100	13	-18.451	0	-12.809
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.576	0	88	0	164	1.828
Segmentergebnis	2.105	5.100	101	-18.451	164	-10.981
At equity einbezogene Unternehmen	62.429	0	9.283	0	0	71.713
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	4.541	141	9	16	0	4.706

Das Ergebnis aus der Veräußerung des vollkonsolidierten Tochterunternehmens Casino Canberra Ltd., Brisbane (Australien), ist in den Segmenten Casinos und Entertainment, F&B, Hotels enthalten.

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen werden der zur Veräußerung gehaltene britische Geschäftsbetrieb sowie der stillgelegte argentinische Geschäftsbetrieb entsprechend der Gliederung der berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen.

Das Ergebnis aus dem Verkauf des Standortes in Großbritannien, welches dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen zugerechnet wird, ist zur Gänze im Segment Casinos ausgewiesen. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsbetriebes in Argentinien ist den Segmenten Casinos und Entertainment, F&B, Hotels zugeordnet.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment Überleitung & Eliminierung ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -12 den Bereich Online Gaming. TEUR 176 entfallen auf den Bereich VLT.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2013 angepasst

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos	Lotterien	Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR							
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	126.184	0	7.795	4.063	0	0	138.042
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	16	0	16	158	0	-190	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-53.112	0	0	-6	0	0	-53.119
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	73.087	0	7.812	4.214	0	-190	84.923
Sonstige betriebliche Erträge	1.738	0	348	17	789	34.485	37.377
Personalaufwand	-42.900	0	-319	-3.076	-1.797	-34.917	-83.009
Abschreibungen	-12.249	0	0	-135	-8	0	-12.392
Übrige betriebliche Aufwendungen	-27.945	0	-943	-1.579	-6.438	480	-36.425
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	5.390	0	0	869	0	0	6.259
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-2.879	0	6.898	310	-7.453	-142	-3.266
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	-647	0	0	-18	0	0	-665
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	-517	0	0	-12	0	0	-529
Wertminderungen	-25.210	0	0	-272	0	0	-25.482
Betriebliches Segmentergebnis	-29.253	0	6.898	9	-7.453	-142	-29.942
Finanzerträge	4.130	0	65	407	319	-3	4.917
Finanzaufwendungen	-380	0	12	-96	-12.933	3	-13.395
Finanzergebnis	3.750	0	76	310	-12.614	0	-8.477
Ertragsteuern	-4.557	0	-1.214	-55	11.158	0	5.332
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-30.060	0	5.760	264	-8.910	-142	-33.087
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-14.740	-5.985	-71	-74	0	573	-20.297
Segmentergebnis	-44.799	-5.985	5.689	190	-8.910	431	-53.385
At equity einbezogene Unternehmen	40.444	0	0	36	0	0	40.480
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	5.750	331	0	83	0	0	6.163

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird der zur Veräußerung gehaltene britische Geschäftsbetrieb sowie der stillgelegte argentinische Geschäftsbetrieb und der Ende 2013 veräußerte rumänische Geschäftsbetrieb entsprechend der Gliederung der berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen.

Das Ergebnis des verkauften Standortes in Rumänien sowie das Ergebnis des zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbetriebes in Großbritannien sind zur Gänze im Segment Casinos ausgewiesen. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsbetriebes in Argentinien ist den Segmenten Casinos, Entertainment, F&B, Hotels und Lotterien zugeordnet.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment Überleitung & Eliminierung ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -38 den Bereich Online Gaming. TEUR 612 entfallen auf den Bereich VLT.

VIII. Sonstige Angaben zur Konzernbilanz

(34) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente, zu denen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Finanzmittel, Finanzvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiges langfristiges Vermögen, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zählen.

Die folgenden Tabellen stellen für die Kategorien der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte für Vermögenswerte und Schulden dar:

Vermögenswerte

								31.12.2014	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungsmittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM**	AFS *	keine Finanzinstrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	52.007	52.007	0	0	0	0	52.007	52.007	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	32.486	0	28.854	0	0	3.631	28.854	***	
Sonstiges Finanzvermögen	18.827	0	0	2.753	16.074	0	18.827	18.827	
Summe	103.319	52.007	28.854	2.753	16.074	3.631	99.688		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	22.728	0	22.728	0	0	0	22.728	***	
Summe	22.728	0	22.728	0	0	0	22.728		

								31.12.2013	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungsmittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen		AFS *	keine Finanzinstrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	59.963	59.963	0		0	0	59.963	59.963	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.003	0	31.229		0	2.774	31.229	***	
Summe	93.966	59.963	31.229		0	2.774	91.192		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte (at fair value)	16.000	0	0		16.000	0	16.000	16.000	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	24.135	0	24.135		0	0	24.135	***	
Summe	40.135	0	24.135		16.000	0	40.135		

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

***) Die Bezeichnung HTM wird für jene Kategorie von Finanzinstrumenten verwendet, welche als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ (held to maturity investments) klassifiziert werden.

***) Da der Buchwert dieser Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering. Mit Hinblick auf die Unwesentlichkeit wird auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente.

Schulden

31.12.2014

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	90.024	89.152	872	0	90.024	92.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.602	7.602	0	0	7.602	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.003	25.163	0	12.841	25.163	**
Summe	135.629	121.916	872	12.841	122.789	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	142.680	142.680	0	0	142.680	144.201
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34	0	0	34	**
Summe	142.714	142.714	0	0	142.714	

31.12.2013

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	56.007	55.324	682	0	56.007	56.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.915	8.915	0	0	8.915	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.453	7.603	0	9.850	7.603	**
Summe	82.374	71.842	682	9.850	72.524	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	185.059	185.059	0	0	185.059	187.887
Summe	185.059	185.059	0	0	185.059	

*) Mit FLAC wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (financial liabilities at amortised cost) bezeichnet.

**) Da der Buchwert dieser Schulden einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Der Fair Value der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Anleihen entspricht dem Börsenkurs (Stufe 1), der Fair Value der Kreditverbindlichkeiten wurde mittels einer DCF Bewertung auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt.

Besicherung von Finanzverbindlichkeiten

Zur Sicherstellung eines aushaftenden Kredites in Höhe von TEUR 16.000 wurden Inhaberteilschuldverschreibungen der CAI-Gruppe mit Nominale in Höhe von TEUR 16.000 an die Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien AG verpfändet. Diese Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der Fälligkeit des zugrundeliegenden Kredites per 31. Mai 2015 vom Finanzvermögen ins kurzfristige Vermögen umgegliedert. Für die Dauer der Sicherstellung treten die im Kreditvertrag vereinbarten „Financial Covenants“ außer Kraft.

Ein Konsortialkredit, welcher zum 31.12.2014 mit TEUR 49.000 bilanziert wird, wurde durch die Verpfändung der Anteile an folgenden Gesellschaften besichert: Casinos Austria International Ltd., Brisbane, Casinos Austria International GmbH, Wien, Leisure and Entertainment S.A., Salta und Reef Casino Trust, Cairns sowie 49% der Anteile an der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover. Die Freigabe der Sicherheiten erfolgt gestaffelt nach den zu leistenden Tilgungen. Zudem wurden 2012 zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos zwei Zinsswaps abgeschlossen.

Der bei der Norddeutschen Landesbank, Hannover ausstehende Kredit in Höhe von TEUR 4.783 (2013: TEUR 7.826) wurde hypothekarisch in Höhe von TEUR 12.000 besichert. Als Besicherung dient das im Anlagevermögen der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland ausgewiesene Grundstück und Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 22.904 (2013: TEUR 25.811). Zusätzlich wurden Miet- und Pachteinnahmen aus dem Gebäude abgetreten und durch die Spielbanken Niedersachsen GmbH eine harte Patronatserklärung abgegeben.

Zur Sicherstellung eines aushaftenden Kredites in Höhe von TEUR 23.096 wurde von der Casinos Austria AG am 17. Dezember 2013 eine Garantie (harte Patronatserklärung) zu Gunsten der UniCredit Bank Austria AG in selber Höhe abgegeben.

Nettogewinne und Nettoverluste

Die Nettogewinne und Nettoverluste zeigen gegliedert nach den Kategorien der Finanzinstrumente folgendes Bild:

in tausend EUR	2014		2013	
	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst
Nettoveränderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden:				
- solche, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bestimmt wurden	-190	0	0	0
Nettoveränderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS *)	0	55	0	0
Bewertungsergebnis von Krediten und Forderungen	-633	0	-112	0
Nettoveränderung von Sicherungsinstrumenten	0	0	0	704
Gesamtzinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	1.345	0	635	0
Gesamtzinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-12.522	0	-13.140	0
Summe	-12.000	55	-12.618	704

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

Bewertungshierarchie

Die folgende Darstellung zeigt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 jener Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden bzw. jene Vermögenswerte und Schulden, wo der Fair Value als Anhangangabe dargestellt wurde.

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aufgrund von (unangepassten) notierten Preisen für identische Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt, die dem Unternehmen am Bewertungstag zugänglich sind.
- Stufe 2: In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht der Stufe 1 angehören.
- Stufe 3: Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es handelt sich daher um subjektive bzw. anhand interner Informationen geschätzte Werte, die nicht durch Marktbeobachtungen fundiert wurden.

in tausend EUR	31.12.2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögen				
Schuldtitle von Kapitalgesellschaften (AFS-Wertpapiere)	16.074	0	0	16.074
Summe Vermögen	16.074	0	0	16.074
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	872	0	872
Summe Schulden	0	872	0	872

in tausend EUR	31.12.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögen				
Schuldtitle von Kapitalgesellschaften (AFS-Wertpapiere)	16.000	0	0	16.000
Summe Vermögen	16.000	0	0	16.000
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	682	0	682
Summe Schulden	0	682	0	682

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente in Stufe 1 entspricht dem zum 31. Dezember 2014 gültigen Börsenpreis des jeweiligen Wertpapiers.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

(35) Risikobericht

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Fremdwährungsrisiken

-Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die CAI-Gruppe erwirtschaftete in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone. Die dabei zugrunde liegenden Währungen sind folgende: der Schweizer Franken, der australische Dollar, der kanadische Dollar, der argentinische Peso, die dänische Krone, der ungarische Forint, die tschechische Krone, der US-Dollar sowie diverse lokale Währungen.

Die Fremdwährungsrisiken, welche in Finanzinstrumenten enthalten sind, die nicht in der funktionalen Währung dotieren, werden als unwesentlich beurteilt.

-Kreditfinanzierungen

Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstrukturen der CAI-Gruppe erfolgen die Kreditfinanzierungen für die lokalen Gesellschaften zum Teil in der jeweiligen Landeswährung bzw. in der Währung, mit denen die Spielumsätze getätigt werden. Währungsänderungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß.

-Dividendenausschüttungen

Innerhalb des Konzerns erfolgen Ausschüttungen in der jeweiligen funktionalen Währung des Tochterunternehmens. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Dividendenbeschluss und Ausschüttung ergibt sich lediglich ein eingeschränktes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe. Allfällige Absicherungen erfolgten im Einzelfall auf Basis der Beschlüsse des Treasury Komitees.

Risiken im Zusammenhang mit Parameteränderungen bei Sozialkapitalrückstellungen

Im Zusammenhang mit den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen hätte die Veränderung folgender Parameter folgenden Einfluss auf die DBO:

		2014		2013	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1%	-1%	+1%	-1%	-1%
Zinssatz	-3.297	4.209	-2.634	3.340	
Pensionsschwankungen	1.958	-1.721	2.899	-2.594	
Gehaltsschwankungen	98	-90	248	-243	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr	
Langlebigkeit	749	-791	572	-608	

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen bei variablen Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung der Zahlungsstromänderungen eines variabel verzinslichen Konsortialkredites, die aus der Veränderung des 3M-EURIBORS resultieren, wurden zwei Zinsswaps abgeschlossen (siehe Punkt (21)).

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	4.783	1,95%	93	48	-48
Konsortialkredit in EUR (gesichertes Grundgeschäft)	49.000	4,78%	2.342	490	-490
Sicherungsgeschäft (Cashflow Hedge)		1,01%	495	-490	490
Investitionskredit in EUR	23.096	1,88%	435	231	-231
	76.879		3.365	279	-279

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	7.826	2,14%	168	78	-78
Konsortialkredit in EUR (gesichertes Grundgeschäft)	54.270	4,99%	2.706	550	-550
Sicherungsgeschäft (Cashflow Hedge)		0,80%	442	-550	550
Investitionskredit in EUR	23.096	3,07%	709	231	-231
	85.192		4.025	309	-309

Die Schwankungen von +/- 100 BP betreffen sowohl das Konzernergebnis als auch das Konzerneigenkapital.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Finanzvermögen und beziehen sich im Wesentlichen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Veranlagungen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die einzelnen Konzerngesellschaften besteht darin, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen zu können. Dem wird durch entsprechendes Liquiditätsmanagement und einer laufenden Liquiditätsplanung sowohl auf Ebene der einzelnen Gesellschaften als auch auf Ebene der Konzernzentrale Rechnung getragen.

Für Veranlagungen der CAI-Gruppe gilt die Vorgabe, dass nur in Titel veranlagt wird, für die ein ausreichend liquider Markt besteht - sei es aufgrund der Anzahl der Marktteilnehmer, oder durch eine ausreichende Anzahl verlässlicher Market Maker - um die jederzeitige Handelbarkeit der Wertpapiere zu marktkonformen Kursen zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Finanzinstrumente werden in den nächsten Jahren zu den folgenden Zahlungen (Zinsen und Tilgungen) führen:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2015	2016	2017	ab 2018
Anleihen	160.583	6.953	6.953	125.315	21.361
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.772	93.872	1.117	1.096	1.686
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	50	12	38	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.602	7.602	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.917	25.882	0	34	0
Liquiditätsrisiko	291.923	134.322	8.108	126.446	23.048

Zum 31. Dezember 2013 zeigte sich folgendes Bild:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2014	2015	2016	ab 2017
Anleihen	169.452	7.726	7.726	7.000	147.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.706	60.054	40.552	1.161	4.939
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	28	11	17	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.915	8.915	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.711	8.711	0	0	0
Liquiditätsrisiko	293.811	85.417	48.295	8.161	151.939

Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligkeit berechtigen bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die CAI-Gruppe überwacht permanent die Einhaltung dieser Covenants und steht diesbezüglich in engem Kontakt mit den Kreditgebern. Es wird auf Kapitel V, Punkt (21) verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 stehen verschiedene Refinanzierungen an. Die Casinos Austria AG verhandelt intensiv mit vier führenden österreichischen Banken ein Finanzierungskonzept für die Gruppe, welches die anstehenden Refinanzierungen in der Casinos Austria AG aber auch in der Casinos Austria International Holding GmbH und der Casinos Austria International GmbH und den zu erwartenden Finanzbedarf dieser Gesellschaften für geplante Projekte und Maßnahmen umfasst. Aufgrund der Verhandlungen ist davon auszugehen, dass die Liquidität dieser Gesellschaften und damit auch der Gruppe langfristig unter einem Vertrag mit einheitlichen Rahmenbedingungen gesichert ist.

Kreditrisiken

Das Kredit- bzw. Ausfallsrisiko ergibt sich aus der potentiellen Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen der Geschäftspartner. Um das Ausfallsrisiko zu begrenzen, werden laufend Bonitätsprüfungen neuer und bestehender Schuldner durchgeführt. Bei Nichterreichen der Bonitätsanforderungen ist vor Geschäftsabschluss eine ausreichende Besicherung erforderlich. Finanzinstrumente werden innerhalb der CAI-Gruppe nur mit Vertragspartner höchster Bonität abgeschlossen.

Des Weiteren erfolgt eine kontinuierliche Überwachung aller eingetretenen und erkennbaren Risiken, welche durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Die Kreditrisiken sind insgesamt als gering zu bezeichnen. Somit wird in Hinblick auf die Unwesentlichkeit auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte zuzüglich der in Anhang (29) angeführten Haftungsverhältnisse.

(36) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die CAI-Gruppe hat in mehreren Ländern mit verschiedenen Vertragspartnern Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Leasingverträge betreffen sonstige Büro- und Geschäftsausstattungen und sind von untergeordneter Bedeutung.

Mietverträge wurden für die Anmietung von Gebäuden für Casinos und Automatenoutlets sowie für Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Der Hauptanteil der daraus entstehenden Mietverpflichtungen ist an lokale Verbraucherpreisindices gebunden. Eventualmietzahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz bestehen nur in geringem Ausmaß und sind insgesamt unwesentlich.

Ein überwiegender Teil der Mietverträge für Casinos ist mit Verlängerungsoptionen über die ursprünglich vereinbarte Mietdauer ausgestattet. Kurzfristige Kündigungsmöglichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Kündigung sind in der mehrheitlichen Anzahl der Mietverträge nicht vorgesehen. Demgegenüber stehen der CAI-Gruppe allerdings Sonderkündigungsrechte zu, wenn der Geschäftsbetrieb aufgrund der Entziehung von Glückspiellizenzen nicht weitergeführt werden kann. Der Hauptteil der bestehenden Mietverträge für Automatenoutlets hat generell kürzere Laufzeiten.

In den Miet- und Leasingverträgen mit der CAI-Gruppe als Leasingnehmer oder Mieter sind keine Beschränkungen entsprechend IAS 17.35(d) vereinbart.

Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
im folgenden Jahr	7.478	9.403
mehr als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	27.692	33.078
mehr als fünf Jahre	27.737	28.096
Summe	62.907	70.577

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand einschließlich Betriebskosten und Instandhaltungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 16.226 (2013: TEUR 15.984). Die Mieten wurden als operatives Leasing gemäß IAS 17 behandelt.

(37) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Muttergesellschaft Casinos Austria AG, diverse Tochtergesellschaften, assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, der Staatskommissäre und deren nahe Angehörige.

Da an der Casinos Austria AG die Münze Österreich mit 33,2% beteiligt ist und diese wiederum von der zur Gänze im Besitz der Republik Österreich stehenden Österreichischen Nationalbank AG beherrscht wird, zählt die Republik Österreich und die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Die CAI-Gruppe nimmt die Erleichterungsregelungen des IAS 24.25 in Anspruch. Mit der Republik Österreich und den von ihr beherrschten Unternehmen fanden weder im Geschäftsjahr 2014 noch im Vorjahr wesentlichen Transaktionen statt.

Transaktionen mit dem Hauptgesellschafter

Die Casinos Austria International Holding GmbH bestimmt als Muttergesellschaft der CAI-Gruppe im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Unternehmensstrategie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Casinos Austria International Holding GmbH gehört ihrerseits dem Konsolidierungskreis der Casinos Austria AG an. Für eine Übersicht sämtlicher verbundener Unternehmen der Casinos Austria-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 der Casinos Austria AG verwiesen.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40.729 (2013: TEUR 44.609). Diese Forderungen resultieren mit TEUR 37.800 (2013: TEUR 38.500) aus einem noch nicht bezahlten Zuschussversprechen der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH. Außerdem bestehen Forderungen aufgrund der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in der Höhe von TEUR 1.323 (2013: TEUR 4.286) die mit einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 24 (2013: TEUR 366) gegengerechnet wurde.

Insgesamt verrechnete die Casinos Austria AG im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von TEUR 1.602 (2013: TEUR 2.215) an einzelne Gesellschaften der CAI-Gruppe. Die CAI-Gruppe mietet im Rahmen der Geschäftstätigkeit ihrer Konzernzentrale in Wien Büroräumlichkeiten von der Casinos Austria AG zu fremdüblichen Preisen. Weiters werden administrative Dienstleistungen – im Wesentlichen EDV-Leistungen, Lohn- und Gehaltsverrechnung, sonstige Personalbereitstellungen,

Management Fees – in Form einer Cost Allocation TEUR 1.308 (2013: TEUR 2.441) von der Casinos Austria AG zu Vollkosten an die CAI-Gruppe verrechnet. Die CAI-Gruppe weist im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in Höhe von TEUR 6.167 (2013: TEUR 11.177) aus.

Transaktionen mit Tochterunternehmen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind wie gegenüber unabhängigen Dritten zu fremdüblichen Konditionen gestaltet und von untergeordneter Bedeutung.

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die CAI-Gruppe in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung. Sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind im Abschnitt II angeführt. Innerhalb der CAI-Gruppe gibt es Managementverträge mit dem Casino Munkebjerg Vejle, sowie mit den Casinogesellschaften der Casinos Austria (Swiss) AG, Schweiz. Die hierfür geleisteten Managementvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 622 (2013: TEUR 678).

Transaktionen mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Konzern im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 0 (2013: TEUR 39) aufgewendet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2014 Bezüge in Höhe von TEUR 180, wovon TEUR 21 variable Gehaltsbestandteile darstellen. Im Konzernergebnis sind Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von TEUR 2 für die Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

(38) Nachtragsbericht

Liquidation

Das seit 2010 in Liquidation befindliche, bis dahin at equity konsolidierte Unternehmen MESC Inc. (Panama) wurde per 25. Februar 2015 liquidiert. Der anteilige Liquidationserlös beträgt TUSD 34 und wurde bereits an die Casinos Austria International Holding GmbH überwiesen.

(39) Organe der Casinos Austria International Holding GmbH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss (Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher (Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner

Es besteht Identität zwischen den Vorstandsmitgliedern der Muttergesellschaft Casinos Austria AG und den Aufsichtsräten der Casinos Austria International Holding GmbH.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH am 9. März 2015 fertiggestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 9. März 2015

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

Casinos Austria International Holding GmbH Wien

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 10. März 2015

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag Klemens Eiter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag Dr Helmut Kern e.h.
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

1. Geschäftsverlauf

Gegenstand der Casinos Austria International Holding GmbH ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Casinogesellschaften sowie die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Casinobetrieben. Die wesentlichen Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Australien und in Nordamerika.

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich nach einem verhaltenen ersten Halbjahr spürbar beschleunigt, die konjunkturelle Dynamik ist jedoch zwischen den Regionen sehr unterschiedlich. Einer deutlich aufwärtsgerichteten Konjunktur in Nordamerika steht ein verhaltenes Wachstum und stagnierende Arbeitslosenraten im Euro-Raum gegenüber. Die Staatsverschuldung einiger Staaten im Euro-Raum sind nach wie vor ein dominierendes Thema. Dennoch sind private Konsumausgaben sowie Investitionen im Euro-Raum leicht gestiegen und es hat sich damit das wirtschaftliche Umfeld gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Mit Dezember 2013 kam es zu einer Änderung innerhalb der Geschäftsführung der Casinos Austria International. Die bisherigen Geschäftsführer Dr. Karl Stoss, Mag. Bettina Glatz-Kremsner und Mag. Dietmar Hoscher wechselten in den Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH. und die Geschäftsführung wurde an KR Alexander Tucek und Mag. Christoph Zurucker-Burda übertragen.

Im April wurde von der CAI-Gruppe eine 50% Beteiligung am Casino Marienlyst A/S, Helsingor erworben. Der Kaufpreis wurde aus dem operativen Cash Flow der Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen finanziert.

Im August wurde ein Joint Venture Vertrag zwischen Casinos Austria International GmbH (CAIG) und Kilamuri Ltd. zum Betrieb eines Casinos im Hotel Hilton, Batumi/Georgien, abgeschlossen (Beteiligungsverhältnis: 50:50). Diese gemeinsame Gesellschaft heißt „Grand Casino Batumi Ltd.“. Parallel zu diesem Joint Venture Vertrag wurde ebenfalls im August ein Management Vertrag zwischen Casinos Austria Management GmbH (CAMG) und Grand Casino Batumi Ltd. mit einer Vertragsdauer von 15 Jahren abgeschlossen.

Im September wurde die 100% Tochtergesellschaft Corinthian Club Ltd, Glasgow, veräußert. Dieser Schritt war bereits im Vorjahr vom Management aufgrund anhaltend negativer Ergebnisse in Großbritannien beschlossen worden.

Im Oktober hat die Casinos Austria International Holding GmbH bestehende Anleihegläubiger der 2017 rückzahlbaren 5%-Teilschuldverschreibung eingeladen, Angebote zum Umtausch in neu zu emittierende, 2021 rückzahlbaren 4,75%-Teilschuldverschreibungen abzugeben, um die Refinanzierungsspitze im Jahr 2017 zu verringern und die durchschnittlichen Fälligkeiten zeitlich zu strecken. Die Transaktion fand im November statt, es wurden insgesamt 18.697 neue Teilschuldverschreibungen zu je EUR 1.000 getauscht.

Im November wurde ein Management Vertrag zw. Casinos Austria International Holding GmbH und der Bet Kom Ko. doo Skopje für die Dauer von 10 Jahren (mit Option auf Verlängerung für weitere 10 Jahre) abgeschlossen. Geschäftszweck ist der Betrieb des geplanten Casinos im Hotel in Gevgelija.

Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put Option) erzielt. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden, mit Zahlung eines ausstehenden Betrages von MEUR 19,4 sind alle Ansprüche wechselseitig bereinigt.

Nach dem Entzug der Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien, im August 2013 wurde im November 2014 ein Schiedsverfahren auf Grund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) mit Sitz in Washington D.C. eingebracht.

Im Dezember wurde die 100% Tochtergesellschaft Casino Canberra Ltd. veräußert. Die CAI hatte im Februar ein entsprechendes Übernahmeangebot von Aquis Casino Acquisitions Pty Ltd für die Standorte Canberra und Cairns angenommen. Der Verkauf des Standortes Cairns fand nicht statt, da die Zustimmung der australischen Aufsichtsbehörde Queensland (Office Liquor and Gaming Regulation) nicht innerhalb der für das Übernahmeangebot geltenden Frist erteilt wurde.

1.1. Ertragslage

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich im Jahr 2014 von TEUR -6.201 auf TEUR -12.056, und ist somit weiterhin negativ.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -10.079 ist vor allem geprägt durch Zinsaufwendungen (TEUR 10.842) für die Anleihe und für die Bankkredite. Zum Teil werden diese Aufwendungen durch Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 987 und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 170 kompensiert.

Vereinfacht lässt sich die Ertragslage wie folgt darstellen:

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Bruttospielerträge	0	0
Glückspielabgaben u. sonstige Steuern	0	0
Betriebliches Ergebnis	-12.056	-6.201
Finanzerfolg	-10.079	-57.431
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.486	4.301
Jahresfehlbetrag	-16.649	-59.331

1.2. Vermögens- und Finanzlage

in tausend EUR	Aktiva	
	31.12.2014	31.12.2013
Summe Aktiva	330.328	361.473
Anlagevermögen	322.618	327.823
Forderungen	4.239	12.459
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	3.462	21.189
Rechnungsabgrenzungsposten	10	2

in tausend EUR	Passiva	
	31.12.2014	31.12.2013
Summe Passiva	330.328	361.473
Finanzverbindlichkeiten	205.000	211.000
Eigenkapital	99.798	116.447
andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	25.530	34.026

in tausend EUR	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	30,21%	32,21%
Investitionen in Sachanlagevermögen	0	0

Die Nettoverschuldung der Casinos Austria International Holding GmbH berechnet sich folgendermaßen:

in tausend EUR	2014	2013
Verzinsliches Fremdkapital Anleihen	140.000	140.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.000	71.000
Summe	205.000	211.000
Flüssige Mittel Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa	3.462	21.189
Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000	16.000
Summe	19.462	37.189
Nettoverschuldung	185.538	173.811

Die einzelnen Cashflows der Gesellschaft entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in tausend EUR	2014	2013
Operativer Cashflow	-16.394	2.155
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.667	20.316
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.000	-5.000
Veränderung der flüssigen Mittel	-17.727	17.471

Im Jahr 2014 wurden TEUR 6.000 vom Konsortialkredit getilgt.

1.3. Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Casinos Austria International legt auf exzellente Ausbildung der MitarbeiterInnen und Entwicklung von wertvollem Unternehmens-Know-How besonders großen Wert. Auch im Geschäftsjahr 2014 wurden interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten. Die MitarbeiterInnen nutzten dieses Schulungsangebot mit großem Engagement.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Casinos Austria International Holding GmbH unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Beteiligungsbereich

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist direkt und indirekt an Beteiligungs- und Tochtergesellschaften in Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Kanada, Österreich, Schweiz, Tschechische Republik, USA und Ungarn beteiligt. In diesen Gesellschaften gab es im Geschäftsjahr 2014 folgende wesentliche Ereignisse:

- Im April 2014 wurde von der CAI-Gruppe eine 50% Beteiligung am Casino Marienlyst A/S, Helsingor erworben.
- Im August 2014 wurde ein Joint Venture Vertrag zwischen Casinos Austria International GmbH und Kilamuri Ltd. zum Betrieb eines Casinos im Hotel Hilton, Batumi/Georgien, abgeschlossen (Beteiligungsverhältnis: 50:50). Diese gemeinsame Gesellschaft heißt „Grand Casino Batumi Ltd.“.
- Im September 2014 wurde der Vertrag für den Verkauf der Beteiligung in Großbritannien unterschrieben.
- Im Dezember 2014 wurde der Vertrag für den Verkauf der Beteiligung in Canberra, Australien unterschrieben.

3. Risiko- und Chancenlage

Die nachstehende Darstellung umfasst die dem Management der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften bekannten und als wesentlich erachtete Risiken und Chancen.

3. 1. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

a) Risiken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise

Durch die anhaltende Wirtschaftskrise in mehreren EU-Staaten hat sich die Konsumneigung der Casinobesucher zum Nachteil für die Casinos Austria International Holding GmbH entwickelt.

b) Risiken im Zusammenhang mit Änderungen von Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind kontinuierliche Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es besteht das Risiko, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus besteht ein Trend zu Online-Glücksspielen, anstelle von terrestrischem Glücksspiel in Glücksspielbetrieben.

c) Länderrisiko durch die Tätigkeit in anderen Staaten als Österreich

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften sind weltweit tätig. Einige dieser Länder sind erheblichen wirtschaftlichen und politischen Schwankungen und auch einer wechselnden steuerlichen Gesetzgebung ausgesetzt. Negative Entwicklungen in diesen Ländern können sich unmittelbar auf die Casinos Austria International Holding GmbH auswirken und zu einer Verringerung des Umsatzes und anderer finanzieller Kennziffern führen. Demgegenüber bietet dieses heterogene Beteiligungsportfolio auch eine entsprechende Risikostreuung.

3.2. Marktrisiken

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist einem Wettbewerbsrisiko ausgesetzt

Es besteht das Risiko, dass die Anzahl der Wettbewerber oder anderer Anbieter der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie, insbesondere Online-Glücksspiel- und Wettanbieter, deren Anzahl in den letzten Jahren angestiegen ist, weiter zunehmen werden. Für die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht zudem das Risiko auf bisher geschützten Märkten mit höherem Wettbewerb konfrontiert zu werden. Diesem Umstand begegnen die operativen Gesellschaften mit der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, um die zukünftige Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten.

3.3. Finanzierungsrisiken

a) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Aufgrund unterschiedlicher Fristigkeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass die Casinos Austria International Holding GmbH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht fristgerecht erfüllen kann. Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligkeit berechtigen, bzw sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die Covenant-Klauseln für einen Konsortialkreditvertrag wurden bereits am 31.12.2013 nicht erfüllt. Der Kredit wurde bisher nicht fällig gestellt. Im Zuge der sehr weit fortgeschrittenen Verhandlungen über die Refinanzierung (siehe nächster Absatz) wurde ein Waiver in Aussicht gestellt.

Im Geschäftsjahr 2015 stehen verschiedene Refinanzierungen an. Die Casinos Austria AG verhandelt intensiv mit vier führenden österreichischen Banken ein Finanzierungskonzept für die Gruppe, welches die anstehenden Refinanzierungen in der Casinos Austria AG aber auch in der Casinos Austria International Holding GmbH und der Casinos Austria International GmbH und den zu erwartenden Finanzbedarf dieser Gesellschaften für geplante Projekte und Maßnahmen umfasst. Aufgrund der Verhandlungen ist davon auszugehen, dass die Liquidität dieser Gesellschaften und damit auch der Gruppe langfristig unter einem Vertrag mit einheitlichen Rahmenbedingungen gesichert ist.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Das Kredit- oder Ausfallsrisiko ist umso höher, je schlechter die Bonität des Vertragspartners der Casinos Austria International Holding GmbH ist und bildet sämtliche negative Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Kontrakte im Kreditgeschäft aufgrund der Bonitätsverschlechterung eines Partners ab. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit guter Bonität.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen, zusammen. Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften erwirtschafteten in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone, insbesondere

im Schweizer Franken, im australischen Dollar, im kanadischen Dollar, im argentinischen Peso, in der dänischen Krone, im ungarischen Forint, in der tschechischen Krone und im US-Dollar. Kursschwankungen dieser Währungen gegenüber dem Euro können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH positiv oder negativ beeinflussen.

d) Zinsänderungsrisiko

Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften haben ihre Investitionsaktivitäten zum Teil mit Fremdkapital finanziert. Die Veränderung der Zinssätze kann einerseits einen Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis haben. Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wurden im Geschäftsjahr 2012 zwei Zinsswaps, die mit der Laufzeit und den Tilgungsbeträgen des Kredites identisch sind, aber gegenläufig sind, abgeschlossen.

e) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente zu denen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Kassenbestand, sonstige Wertpapiere und Anteile, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zählen.

Das Ausfallrisiko bei den auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist als gering anzusehen, da es sich bei den Schuldnern um Geschäftspartner mit hoher Bonität handelt.

3.4. Rechtliche Risiken

a) Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen.

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, Rauchverboten usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird und welche auch allfällige Verlängerungsoptionen, Bedingungen und Auflagen oder Kündigungsmöglichkeiten festlegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Laufzeit der wichtigsten Lizenzen:

Land	Casino	31.12.2014
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt*
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
Dänemark	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2017
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Großbritannien	Corinthian Club	unbegrenzt
Kanada	Great Blue Heron Casino	für Automatenenspiel: 28.06.2015** für Lebendspiel: 30.06.2020
	Grand Casino Bern	31.12.2023
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (2 Standorte)	Live Game 31.12.2018 Slot Machines 31.12.2014
Ungarn	Casino Sopron	31.12.2015

*) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft bis 05.09.2015 mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre

***) Die Vereinbarung mit der Baagwatting Community Association zum Betrieb des Casinos läuft bis 28.06.2031.

b) Risiken aufgrund möglicher Änderungen der Glücksspielgesetze in den Ländern, in denen Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften operieren unter den derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Sitzstaaten. Diese Gesellschaften sind dem Risiko einer Veränderung der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, einer Änderung der Verwaltungspraxis oder auch einem möglichen Verbot von Glücksspielen ausgesetzt.

3.5. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH von Bedeutung ist. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Jahresabschlusses der Casinos Austria International Holding GmbH liegt in der Verantwortung des für die Finanzen zuständigen Geschäftsführers sowie der Corporate Function Finance. Es bestehen für die Erstellung des Jahresabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

In der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht ein einheitlich geführter Risikomanagementprozess. Die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Jahresabschlusserstellung einhergehenden Risiken liegt beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Risikobericht adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Jahresabschluss umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Jahresabschluss aufzustellen. Im Wesentlichen beeinflussen folgenden Normen und Bestimmungen die Aufstellung des Jahresabschlusses: Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG).

Die im Jahresabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Jahresabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften verwendet die Geschäftsführung verschiedene, vom Financial Controlling erstellte Standardberichte und Auswertungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH, erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben eine Finanzberichterstattung.

Zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

5. Prognosebericht

Die weltwirtschaftliche Dynamik wird sich in 2015 allmählich verstärken. Laut IWF ist in 2015 mit einem globalen Wachstum von 3,5% gegenüber 3,4% in 2014 zu rechnen.

Die USA wird laut IWF in 2015 um 3,6% (2014: 2,2%) wachsen. Private Konsumausgaben dürften sich mit der stetigen Besserung am Arbeitsmarkt, die sich nach und nach auch in einer höheren Lohndynamik niederschlagen wird, sukzessive beschleunigen. Ein ähnliches Bild zeigt die Wirtschaftsentwicklung in Kanada.

Die Wirtschaft im Euroraum gewinnt nur allmählich an Fahrt und expandiert in 2015 um 1,2% (2014: 0,8%). Einer dynamischen konjunkturellen Erholung stehen die hartnäckigen strukturellen Probleme in einem Teil des

Währungsgebietes entgegen. Die aktuelle Euro-Schwäche sollte jedoch die Exportwirtschaft ankurbeln, der angebotsbedingt niedrige Ölpreis wird die Gesamtwirtschaft kostenseitig stützen.

Die Schwellenländer werden von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, so wird China in 2015 um 6,8% wachsen (2014: 7,4%). Russland stellt aufgrund der internationalen Sanktionen einen Sonderfall dar, auch wirkt sich hier der fallende Ölpreis negativ aus. Die Wirtschaft wird dort in 2015 um -0,5% schrumpfen. (2014: 0,4%).

In der CAI Gruppe werden 2015 zwei neue Betriebe gestartet: Mit Dezember hat die Aufstellung von VLTs in Mazedonien begonnen, bis Jahresende 2015 sollen es insgesamt 1500 VLTs werden. Auch der Online Casino Betrieb in Mazedonien wird Anfang des Jahres 2015 aufgenommen. Für Mitte des Jahres 2015 ist die Eröffnung eines Casinos in Batumi, Georgien, geplant.

Das Management der CAI Gruppe wird nach der erfolgreichen Vollendung zahlreicher Sanierungsschritte im vergangenen Jahr, im Jahr 2015 mit vollem Elan an der Entwicklung neuer Projekte arbeiten. Strategischer Schwerpunkt wird der Abschluss neuer Managementverträge zusammen mit starken Equity-Partnern sein.

Wien, am 4. März 2015

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KR Alexander Tucek
e.h.

JAHRESABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	292.381.729,10	292.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.439.493,95	15.644
3. Beteiligungen	3.796.549,48	3.797
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000.000,00	16.000
	322.617.773,53	327.823
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.406.258,28	11.382
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	296.703,53	330
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	535.570,90	747
	4.238.532,71	12.459
<i>II. Guthaben bei Kreditinstituten</i>	3.461.835,13	21.189
	7.700.367,84	33.648
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.250,09	2
	330.328.391,46	361.473

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
<i>I. Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000</i>
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	<i>66.700.000,00</i>	<i>83.405</i>
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	<i>3.000.000,00</i>	<i>3.000</i>
IV. Bilanzgewinn	<i>98.090,65</i>	<i>43</i>
<i>davon Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>42.710,95</i>	<i>-11.780</i>
	99.798.090,65	116.447
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	89.010,86	134
2. Sonstige Rückstellungen	1.970.881,95	25.704
	2.059.892,81	25.838
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	140.000.000,00	140.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.000.000,00	71.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.514,69	214
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.721,72	3.855
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.258.171,59	4.119
<i>davon aus Steuern</i>	<i>34.302,07</i>	<i>9</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>10.981,05</i>	<i>8</i>
	228.470.408,00	219.188
	330.328.391,46	361.473
Haftungsverhältnisse	1,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.041,00	63
b) Übrige	34.152,85	4
	36.193,85	66
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-409.007,60	-312
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-5.910,39	-5
c) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-134
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-89.057,79	-113
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-2.640,00	-2
	-506.615,78	-565
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-11.585.781,29	-5.702
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebserfolg)	-12.056.203,22	-6.201
5. Erträge aus Beteiligungen	987.263,26	1.339
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>47</i>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	231.078,66	228
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170.056,29	190
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>141.117,57</i>	<i>121</i>
8. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	3.251
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-538.064,10	-50.697
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>-109.996,09</i>	<i>-41</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-428.068,01</i>	<i>-50.656</i>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.929.417,17	-11.742
11. Zwischensumme aus Z 5 bis 10 (Finanzerfolg)	-10.079.083,06	-57.431
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.135.286,28	-63.632
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-239.734,68	-380
Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung	5.725.878,00	4.681
	5.486.143,32	4.301
14. Jahresfehlbetrag	-16.649.142,96	-59.331
15. Auflösung von Kapitalrücklagen		
nicht gebundene Rücklagen	16.704.522,66	4.154
16. Auflösung von Gewinnrücklagen		
freie Rücklagen	0,00	67.000
17. Jahresgewinn	55.379,70	11.823
18. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	42.710,95	-11.780
19. Bilanzgewinn	98.090,65	43

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2014

der

Casinos Austria International Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Anlagevermögen

a) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden vorgenommen.

3. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen war bis zum 04. November 2014 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 24.000 für die Put Option Powerbrook Spain gebucht. Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put Option) erzielt. Noch am selben Tag erfolgte eine erste Teilzahlung von CAIH an VHL. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden. Mit Zahlung eines ausstehenden Betrages von MEUR 19,4 sind alle Ansprüche wechselseitig bereinigt. Der Restbetrag ist spätestens am 31. März 2015 zur Zahlung fällig. Dieser Restbetrag wurde von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Nachschussverpflichtung in die Pensionskasse betreffen leistungsorientierte Zusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung, für die mit der Valida Pension AG, Wien, ein Pensionskassenvertrag abgeschlossen wurde. Die Rückstellungen wurden in Höhe der erwarteten Indexanpassung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kauf-männischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

7. Derivate Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos eines variabel verzinsten Kredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da bei Abschluss des Grundgeschäftes und der Sicherungsgeschäfte eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben war, wurden bisher das Grundgeschäft und das Sicherungsgeschäft als Bewertungseinheit bilanziert. Infolge der Nichteinhaltung der im Kreditvertrag geregelten Financial Covenants ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung mehr gegeben und daher wird in Höhe des negativen Marktwertes (EUR 872.364,24) zum 31. Dezember 2014 (Vorjahr TEUR 682) eine Rückstellung angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die Ausleihungen haben mit einem Betrag von TEUR 2.039 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und mit TEUR 8.400 von über einem Jahr.

2. Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungsspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2014	0	0	0
	Vorjahr	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2014	3.406	3.406	0
	Vorjahr	11.382	11.382	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2014	297	297	0
	Vorjahr	330	330	0
3. Sonstige Forderungen	2014	536	536	0
	Vorjahr	747	747	0
Forderungen		4.239	4.239	0
(Vorjahr)		12.459	12.459	0

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Forderungen.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und ist voll eingezahlt.

Am 2. Dezember 2013 hat die Casinos Austria AG, Wien, (kurz CASAG) an die Casinos Austria International Gesellschaft mbH, Wien, (kurz CAIG) einen einseitigen, unwiderruflichen, unbedingten und nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu EUR 45.000.000,00 gewährt. Die Höhe des Zuschusses wurde nachfolgend durch eine von der Gesellschaft erstellte Verkehrswertberechnung in Höhe von EUR 38.500.000,00 (Barwert) bestimmt. Dieser Barwert entspricht unter einer Going Concern-Betrachtung dem Verkehrswert der 100 %igen indirekten Beteiligung an der argentinischen Tochtergesellschaft Leisure & Entertainment S.A., Argentinien. Dieser Barwert wurde durch ein externes Gutachten (Fairness Opinion) bestätigt.

In der Zuschussvereinbarung vom 2. Dezember 2013 wurde weiter vereinbart, dass die tatsächliche Zuschussleistung in Höhe von bis zu EUR 7.300.000,00 von der CASAG an die CAIG in bar zu leisten ist. Dieser Betrag soll jener Liquidität entsprechen, die in den Jahren 2014 – 2017 der CAIG aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft aus Argentinien zugeflossen wäre. Der restliche Zuschuss (EUR 31.200.000,00) kann von der CAIG pro Geschäftsjahr von der CASAG im Maximalbetrag von EUR 20.000.000,00 abgerufen werden. Im Falle des Abrufes des Zuschuss-versprechens ist der Zuschuss binnen 14 Kalendertagen zur Zahlung fällig. Im Geschäftsjahr 2014 wurden EUR 700.000,00 abgerufen und geleistet.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat als unmittelbare Muttergesellschaft der CAIG das von der CASAG an die CAIG abgegebene Zuschussversprechen in Höhe des ermittelten Barwertes (EUR 38.500.000,00) zum einen als Beteiligungsansatz aktiviert und gegengleich als ungebundene Kapitalrücklagen erfasst.

Zur Abdeckung eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2014 Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 16.704.522,66 (Vorjahr: TEUR 4.154) aufgelöst.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Rückstellung Put Option	0	24.000
Nachschussverpflichtungen in die Pensionskassa	800	800
negative Marktwerte Zinsswaps	872	682
übrige Rückstellungen	299	222
	<u>1.971</u>	<u>25.704</u>

Die per 31.12.2013 ausgewiesene Rückstellung über TEUR 24.000 betrifft eine geschriebene Put Option über rund 11,7 % des Grundkapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, siehe dazu auch unter Punkt 6.

5. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Anleihen	2014	140.000	0	121.303	18.697
	Vorjahr	140.000	0	140.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2014	65.000	65.000	0	0
	Vorjahr	71.000	55.000	16.000	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2014	144	144	0	0
	Vorjahr	214	214	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2014	69	69	0	0
	Vorjahr	3.855	3.855	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	2014	23.257	23.257	0	0
	Vorjahr	4.119	4.119	0	0
Verbindlichkeiten		228.470	88.470	121.303	18.697
(Vorjahr)		219.188	63.188	156.000	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen für die Anleihe in Höhe von rd EUR 3,0 Mio (Vorjahr: EUR 3,4 Mio) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist der Betrag von TEUR 19.400 für die zweite Tranche aus der Vergleichsvereinbarung mit Vasanta Holdings Limited (VHL) enthalten. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus TEUR 13.400 aus der Umbuchung der sonstigen Rückstellung für die Put Option Powerbrook und der Erhöhung des zu zahlenden Betrages gemäß Put Option Implementation Agreement.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus sonstigen abgeschlossenen Verträgen:

Aufgrund eines „Put Option Vertrages“ vom 31. Dezember 2008 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2010 hatte sich die CAIH verpflichtet 11,74 % des Kapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Preis von TEUR 49.500 zu erwerben. Die Vertragspartnerin, die Vasanta Holdings Ltd., hat die Put Option innerhalb der genannten Laufzeit ausgeübt. Am 04. November 2014 hat die Casinos Austria International Holding (CAIH) mit der Vasanta Holdings Limited (VHL) ein Put Implementation Agreement unterzeichnet, in welchem beide Parteien einen Vergleich geschlossen haben.

Bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG besteht ein Kredit in Höhe von TEUR 16.000; der Kredit ist zum 31. Mai 2015 rückzahlbar. Die CAIH hat sich zur Erfüllung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Mit Schreiben vom 23. November 2010 hat die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG auf die Einhaltung dieser Kennzahlen verzichtet. Dafür verpflichtet sich die CAIH für die Dauer der Nichteinhaltung dieser finanziellen Kennzahlen Guthaben oder Wertpapieremissionen von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG im Umfang von 100% des Kreditvolumens an diese zu verpfänden. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Wertpapiere des Finanzanlagevermögens (Raiffeisen Geldmarktfloater) im Nennwert von TEUR 16.000 wurden dementsprechend gemäß Pfandvertrag vom 23. November 2010 zu Gunsten des Kreditgebers verpfändet.

Am 13. Dezember 2011 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit einem Bankenkonsortium bestehend aus Raiffeisen Bank International AG, Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkassen AG einen Kreditvertrag über EUR 60.000.000,00 mit einer Laufzeit vom 12. April 2012 bis 13. April 2017 mit einer variablen Verzinsung (3-Monats EURIBOR zuzüglich Marge gemäß Margingrid) abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt die Kreditverbindlichkeit EUR 49.000.000,00. Als Sicherstellung für den Kredit wurden die Anteile an folgenden Gesellschaften verpfändet: Casinos Austria International Limited., Brisbane, Casinos Austria International GmbH, Wien, Leisure and Entertainment S.A., Salta und Reef Casino Trust, Cairns, sowie 49% der Anteile an der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover. Die im Kreditvertrag vereinbarten Financial Covenants waren am 31. Dezember 2013 nicht erfüllt. Trotz Nichterfüllung dieser Kennzahlen wurde der Kredit bisher nicht fällig gestellt. Im Zuge der sehr weit fortgeschrittenen Verhandlungen über die Refinanzierung wurde ein Waiver in Aussicht gestellt.

7. Haftungsverhältnisse

Die Position betrifft - wie im Vorjahr - insbesondere Garantien und ähnliche Haftungserklärungen (Ausfalls- sowie Solidarhaftungen und Patronatserklärungen) für fremde Verbindlichkeiten.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie zu Gunsten der Stadt Brüssel für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag und Mietvertrag Sale de la Madeleine) der Stadt Brüssel gegenüber der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel abgegeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine mit 21. Februar 2012 datierte Patronatserklärung gegenüber der Casinos Austria Management GmbH, Wien, abgegeben, in der sie sich unwiderruflich verpflichtet, die Casinos Austria Management GmbH, Wien, mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Patronatserklärung erlischt, sobald die Casinos Austria Management GmbH, Wien, ein Eigenkapital in Höhe von 8% der Bilanzsumme und eine durchschnittliche Schuldentilgungsdauer von weniger als 15 Jahren aufweist.

Garantie gegenüber der Gambling Commission, Birmingham, über einen Maximalbetrag von GBP 1.250.000,00 zur Besicherung der Spielbankenabgaben der Corinthian Clubs Ltd. Die Corinthian Clubs Ltd. wurde am 23. September 2014 verkauft. Daher ist die Garantie gegenüber der Gambling Commission Birmingham erloschen.

Mit 11. Februar 2013 wurde eine Patronatserklärung gegenüber der Corinthian Club Ltd, Glasgow, abgegeben, in der sich die Gesellschaft verpflichtet, die der Corinthian Club Ltd entweder direkt oder indirekt unter Zwischenschaltung der Apollo Casino Resort Ltd bisher zur Verfügung gestellten Finanzierungen nicht fällig zu stellen und diese weiter mit ausreichenden Mitteln auszustatten, so dass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Corinthian Clubs Ltd. wurde am 23. September 2014 verkauft. Die Patronatserklärung ist seither nicht mehr gültig.

Sicherstellung im Ausmaß vom 50% für eine von der Danske Bank, Vejle, an das dänische Justizministerium gegebene Bankgarantie über DKK 2.000.000,00 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glückspielrecht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 237 Z 14 UGB wird auf den Konzernabschluss der Casinos Austria AG verwiesen.

1. Steuern vom Einkommen

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 1.229.169,45 (Vorjahr: TEUR 1.320).

Die Steuern vom Einkommen betreffen Erträge aus Steuergutschriften aufgrund des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages in Höhe von EUR 5.725.878,00 (Vorjahr: TEUR 4.681).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträger die Casinos Austria AG ist. Dieser Unternehmensgruppe gehören weitere Gesellschaften als Gruppenmitglieder an. Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis (nach Verrechnung allfälliger Vor- und Außergruppenverluste) aus, ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Erzielt ein Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis hat das Gruppenmitglied gegenüber dem Gruppenträger Anspruch auf eine Steuerumlage. Übersteigen die laufenden steuerlichen Verluste eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten die verrechenbaren Gewinne eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten, so reduzieren sich die Steuerumlagenansprüche der Gruppenmitglieder entsprechend. Jene nicht in vollem Umfang durch Steuerumlagen abgegoltenen Verluste werden als interne Verlustvorträge evident gehalten und zu jenem Zeitpunkt und insoweit abgegolten, als der Verlustvortrag beim Gruppenträger zu einer Körperschaftsteuerminderung führt.

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Casinos Austria AG, Wien. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offen gelegt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Da von der Gesellschaft Wertpapiere an einem geregelten Markt zugelassen sind, ist von der Casinos Austria International Holding GmbH ebenfalls ein Konzernabschluss aufzustellen, der beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt wird.

2. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter markt-üblichen Bedingungen geschlossen.

3. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

An den nachstehend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Beteiligungsspiegel

Beteiligungsunternehmen	Anteil am Kapital		Eigenkapital für 100%		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (100%)	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Casinos Austria International GmbH, Wien	100,00	100,00	181.045	174.904	6.141	-36.874
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien	100,00	100,00	12	12	-1	-5
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, Belgien	99,00	99,00	29.036	31.230	-2.694	-5.838
Glücksrad Kft, Budapest, Ungarn	99,98	99,98	118	100	24	20
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, Chile	99,99	99,99	1.236	1.296	0	-40

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2014	2013
Angestellte	5	4
Arbeiter	0	0
	5	4

5. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Karl Stoss (Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher (Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner

Als Vergütung an den Aufsichtsrat (einschließlich Sitzungsgelder) wurden 2014 TEUR 0,00 (2013 TEUR 39) gewährt.

Wien, 04. März 2015

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2014			31.12.2014	01.01.2014		31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	347.740.879,42	0,00	0,00	347.740.879,42	55.359.150,32	0,00	55.359.150,32	292.381.729,10	292.381.729,10	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.410.663,23	428.068,01	5.204.868,45	11.633.862,79	766.300,83	428.068,01	1.194.368,84	15.644.362,40	10.439.493,95	
3. Beteiligungen	5.295.312,27	0,00	0,00	5.295.312,27	1.498.762,79	0,00	1.498.762,79	3.796.549,48	3.796.549,48	
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.025.738,46	109.996,09	0,00	7.135.734,55	7.025.737,46	109.996,09	7.135.733,55	1,00	1,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000.000,00	0,00	0,00	16.000.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000.000,00	16.000.000,00	
	392.472.593,38	538.064,10	5.204.868,45	387.805.789,03	64.649.951,40	538.064,10	65.188.015,50	327.822.641,98	322.617.773,53	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Casinos Austria International Holding GmbH Wien

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 6. März 2015

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag Klemens Eiter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag Dr Helmut Kern e.h.
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

GEMÄSS §82 ABS. 4 Z 3
BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 10. März 2015

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek

e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda

e.h.